28. Jahrgang. Sonnabend, 26. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.



№ 15460.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1885

Telegramme der Danziger Ztg.

London, 25. Sept. (W. T.) Der Lord der Admiralität, Hamilton, erklärte gestern in Glasgow, es sei anzunehmen, daß die bulgarische Bewegung durch eine gemeinsame Action der Mächte eingeschränkt, wenn nicht ganz unterdrückt würde.

Petersburg, 25. Sept. Das „Journal de St. Petersbourg" meldet, daß vertrauliche, loyale Pourparlers der Mächte wegen der Bulgarenaffäre im Gange seien, um ihre Action in beruhigendem Sinne zusammenzufassen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Madrid, 26. Septbr. (W. T.) Deutschland hat sich angeblich durch die von der spanischen Regierung wegen der Pöbelangriffe auf das deutsche Gesandtschaftshotel abgegebene Erklärung für befriedigt erklärt.

Konstantinopel, 26. Septbr. (W. T.) Eine Botschafter-Conferenz wegen Ostrumeliens tritt demnächst hier zusammen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 26. September.

Von der Balkanhalbinsel.

Entscheidende Schritte der Türkei gegenüber dem Aufstande in Ostrumelien lassen noch auf sich warten. Die **Antworten der Vertragsmächte** auf die türkische Protestnote sind nun wohl sämmtlich wenn nicht schon in Konstantinopel angekommen, doch dahin unterwegs. Von keiner Seite wird der Bruch des Berliner Vertrages, wie er in der ostrumelischen Bewegung vorliegt, gutgeheißen oder auch nur beschönigt. Die Mächte überlassen es der Türkei, selbst ihre Rechte zu wahren, sie hoffen indessen, daß es zu einer Verständigung zwischen dem Sultan und dem Fürsten von Bulgarien kommen wird, welche schließlich die Billigung der Mächte finden würde. Voraussichtlich wird wohl in der deutschen Rückäußerung eine besondere Mißbilligung über den Vertragsbruch zum Ausdruck kommen, denn die **Berliner Officiösen** führen fortgesetzt eine scharfe Sprache gegen den Fürsten Alexander und die bulgarische Actionspartei. So schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.":

„Das türkische Rundschreiben an die Mächte liegt nunmehr vor; es empfiehlt sich durch seine maßvolle Beurtheilung der für die souveräne Macht immerhin unerquicklichen Situation sowie durch seine Bezugnahme auf die guten Dienste der Vertragsmächte. Der richtige politische Takt, der die Konstantinopeler Staatsmänner antreibt, vor Allem Fühlung mit den maßgebenden Instanzen Europas zu suchen, hebt sich von dem turbulenten Treiben der bulgarischen Actionspartei ungemein vortheilhaft ab und dürfte auf die volle Würdigung aller derjenigen staatsmännischen Kreise rechnen können, welche eine unnöthige Verschärfung des so frivol heraufbeschworenen Conflictes um der Erhaltung des Friedens willen vermieden zu sehen wünschen."

Aehnlich sprechen sich die „Politischen Nachrichten" aus:

„Die Anstifter der gegenwärtigen Balkankrise", heißt es dort, „geben sich offenbar erdenklichste Mühe, ihren Zettelungen in den Augen Europas den Anschein einer Haupt- und Staatsaction zu verleihen. Aus Sofia und Philippopel werden um die Wette Nachrichten in die Welt gesetzt, die darauf berechnet sind, die Thatsache, daß die ostrumelische Schilderhebung das Product einer Verschwörung gewesen ist, im Gedächtniß Europas auszutilgen und durch die Fiction eines für seine höchsten idealen Güter zu den Waffen geeilten Volkes zu ersetzen. Allein es scheint den Regisseuren des großbulgarischen Dramas beschieden, schon bei ihrem Vorspiele sich einer kühl ablehnenden Haltung des zuschauenden Europas gegenüberzusehen. Bis jetzt haben sich wenigstens alle Versuche, das Eis der internationalen Zurückhaltung zu durchbrechen, als eben so viele Fiaskos erwiesen, und doch sind die sonst bei ähnlichen Anlässen zugkräftigsten theatralischen Effecte inscenirt worden, als allgemeine Volksbegeisterung, Masseneintritt der Wehrfähigen in das Heer, patriotischer Opfermuth der Frauen, dictatorische Kammerbeschlüsse, Entsendung von Rundreise-Deputationen u. dgl. m. Auch die Rechnung auf türkische Uebereilungen will nicht stimmen. Indem sie alle gebotenen Maßregeln militärischer Natur vorbereitet, hat die Pforte sich ungesäumt an die Eröffnung des diplomatischen Feldzuges gemacht und auf diesem Gebiete eine so augenscheinliche Ueberlegenheit über das naive Gebahren ihrer Gegner bekundet, daß letztere ihre Hoffnung auf etwaige Einheimsung diplomatischer Lorbeeren nur gleich definitiv einsargen mögen."

Die allgemeine Stimmung in den **Berliner diplomatischen Kreisen** sieht, wie man uns schreibt, noch mehr wie in den letzten Tagen die Möglichkeit eines unblutigen Ausgangs gegeben. Diese Annahme stützt sich wohl auf den vollendeten **Cabinetswechsel in Konstantinopel**. Es wäre durchaus irrig, zu glauben, daß diese Ministerkrisis einen „Sieg der Kriegspartei" bedeute. In dem Hat des Sultans betreffs der Neubildung des Cabinets heißt es, der Gesundheitszustand Said Paschas habe eine Veränderung im Großvezierrathe nöthig gemacht. Der Hat schließt:

Unser innigster Wunsch ist es, das Glück unseres Reiches zu erlangen und dessen Ruhm möglichst zu erhöhen. Wir zählen auf den göttlichen Beistand und die Bemühungen des Ministeriums, dieses Ziel zu erreichen.

Eine Gewähr dafür, daß der Ministerwechsel kein Symptom einer kriegerischen Wendung in der Politik der Pforte gegen Bulgarien bedeutet, liegt vor allem in der Ernennung des bisherigen türkischen Botschafters in Berlin, Said Pascha, zum Minister des Auswärtigen. Auf der andern Seite aber wird man gut thun, die Mittheilung, daß über die Berufung einer Conferenz der Signatarmächte des Berliner Vertrags bereits ein formeller Beschluß gefaßt sei, für jetzt noch nicht unbedingt sicher aufzunehmen. Wie schon gestern angedeutet, dürfte die Verständigung über das Programm der **Conferenz** noch einige Schwierigkeiten hervorrufen. Die „Agence Havas" meldet, bis jetzt sei noch keinerlei formeller Vorschlag für eine Verständigung über die rumelisch-bulgarische Frage gemacht, der Meinungsaustausch dauere fort, von den Mächten scheine Rußland eine gewisse Initiative in den Verhandlungen zu nehmen, das Ziel der Mächte sei der baldige Zusammentritt einer Conferenz. Ein Wiener Telegramm derselben „Agence" sagt, Frankreich habe den Mächten vorgeschlagen, bei Serbien, Rumänien und Griechenland geeignete Schritte zu thun, damit jeder Agitation in anderen Theilen des türkischen Reiches vorgebeugt werde.

Bei der Wahl des Ortes, wo die Conferenz zusammentreten soll, wird, wie es heißt, zunächst Wien in Betracht kommen.

Während gestern die Meldung kam, daß die **Muselmanen** in Bulgarien sich zu Banden zusammengeschaart, um mit Gewalt gegen die vollzogene Union zu protestiren, wird heute berichtet, daß die Muhamedaner sich „fortgesetzt" an den Huldigungen des Fürsten betheiligten. Das türkische Blatt „Hilal" erkennt den Fürsten von Bulgarien als Souverän an und lobt dessen Haltung gegenüber den Muhamedanern; es appellirt an den Sultan, die Union zu sanctioniren. Trotz dieser officiellen Verdunkelungen ist über die wirkliche Stimmung der Muhamedaner, die selbstverständlich dem Staatsstreiche nicht gewogen sein können, kein Zweifel.

Das **bulgarische Parlament** ist gestern nach Votirung des geforderten Credits und des Budgets geschlossen worden. Karaweloff kehrt nach Philippopel zurück.

Die Nachricht vom Ausbruche von Unruhen im Kreise Zaicar in **Serbien** stellt sich als Erfindung heraus.

Wenn **Griechenland** mit großem Eclat ankündigt, daß es die Mobilmachung des Heeres plant, und Kreta im Vordergrunde der hellenischen Aspirationen erscheinen läßt, so ist das eine bloße Geschäftsspeculation auf die momentane politische Conjunctur, die eine umfassende diplomatische Action der Mächte allerdings recht glaubhaft macht. Da ist es denn natürlich für so manche strebsame Nationalität von großer Wichtigkeit, sich dem hohen Rathe der europäischen Mächte möglichst eindringlich in Erinnerung zu bringen, vielleicht, daß für ihren nimmersatten Ehrgeiz etwas von der Diplomatentafel abfällt. Einen weiteren Zweck dürfte das griechische Säbelgerassel schwerlich haben.

Der Papst als Schiedsrichter.

„Das Unbegreifliche, hier wird's Ereigniß" möchte man mit Goethe sagen, wenn man hört, der Papst soll Schiedsrichter zwischen Deutschland und Spanien werden. Wenn er auch noch nicht gerade die Welt regiert, wie Excellenz Windthorst unlängst auf dem Katholikentage in Münster behauptet hat, so soll ihm nun doch wenigstens nach der zwischen Deutschland und Spanien erzielten Verständigung die Rolle eines Vermittlers in der Carolinenfrage zufallen. Wenn die „Norddeutsche" kürzlich andeutete, daß deutscherseits gegen die Uebertragung des Schiedsspruchs an den Papst nichts einzuwenden wäre, daß man aber in Madrid weniger Vertrauen in den Papst zu haben scheine als hier, konnte man in dieser Wendung einen Versuch sehen, zunächst mit Spanien und dem Gedanken einer schiedsrichterlichen Entscheidung zu liebäugeln. Merkwürdigerweise hat man in Madrid auch diesen Vorschlag als nicht annehmbar erachtet, dagegen aber den zweiten, die Vermittelung des Papstes in dieser Frage anzunehmen, acceptirt. Daß der Papst seinerseits sich weigern sollte, diese Aufgabe zu übernehmen, ist nicht wahrscheinlich; die spanische Regierung wird sich bei ihren guten Beziehungen zum Vatican in dieser Hinsicht wohl vorher vergewissert haben.

In der That dürfte der Papst die Versuchung, in internationalen Fragen eine Rolle zu spielen, nicht leicht von der Hand weisen. Man wird sich in Rom ohne Zweifel beeilen, aus dem Vorschlage der beiden Mächte, auf die Anerkennung des Papstes als einer auswärtigen Macht, weitgehende Schlüsse zu ziehen [illegible] im Sinne der Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes zu prognosticiren. Das sind freilich Illusionen. Für Deutschland kommt vor allem in Betracht, daß die für die spanische Regierung jetzt in Aussicht genommene [illegible] Stellung, in welche sich die durch die Zurückweisung von Bemühungen der übrigen Mächte zu Gunsten eines Schiedsgerichts gedrängt worden, der einzig gangbare ist. Auf alle Fälle wird man der Curie eine Voreingenommenheit zu Gunsten der deutschen Ansprüche nicht imputiren können.

Für den **Reichskanzler** hat die Vermittelung des Papstes noch ein besonderes Interesse. Die officiöse Presse hat die clericalen Zeitungen Europas und Amerikas durchstöbert, um den Nachweis zu führen, daß die Clericalen aller Länder, Deutschland nicht ausgenommen, von vornherein die Berechtigung der spanischen Ansprüche vertreten haben. Die diplomatische Vertretung in der Carolinenfrage aber kann der Papst wohl in einer Spanien sympathischen Stellung, nicht aber in der von vornherein feststehenden Ueberzeugung übernehmen, daß die Carolineninseln spanisches Nationaleigenthum sind. Der Papst muß also, wenn er die Vermittelung auf sich nimmt, in einen gewissen Gegensatz zu der ultramontanen Presse, auch in Deutschland, treten. Gespannt muß man ferner sein, wie Leo XIII. sich bei der Bulle seines berühmten Vorgängers Alexander VI., welcher die Theilung der neuen Welt zwischen Portugal und Spanien entschied, verhalten wird, als die officiöse „Correspondencia" vom 15. August die Ansprüche Spaniens unter anderem auch mit dieser Bulle motivirte. Wenn wirklich, wie behauptet wird, der Papst gewillt ist, die Vermittelung zwischen Deutschland und Spanien zu übernehmen, so wird die Schlußphase der Carolinenangelegenheit ebenso merkwürdig und sonderbar sein, wie der Beginn derselben. Denn die Darstellung, der zufolge die am 13. August aus Madrid gemeldete Besetzung der Carolineninseln durch deutsche Schiffe lediglich spanische Erfindung gewesen ist, ist zweifellos zutreffend. Es wurde schon damals darauf hingewiesen, daß deutsche Kriegsschiffe sich in jenen Gewässern nicht befänden. Die spanische Regierung hat also, um Eindruck auf die öffentliche Meinung zu machen, [illegible] sie die Besitzergreifung der Carolineninseln beabsichtige, ohne Weiteres in das Thatsächliche übersetzt.

Daß die päpstliche Vermittelung zu einer baldigen befriedigenden Lösung der Frage führen wird, scheint übrigens auf keiner Seite bezweifelt zu werden. Wenigstens hat die Marineverwaltung sofort die Entlassung der Marinereserve für Ende dieses Monats verfügt, ohne Rücksicht darauf, daß angeblich officiöse Stimmen den Aufschub, den diese Entlassung erfahren hat, als mit der Carolinenfrage in keinem Zusammenhange stehend dargestellt haben; geglaubt hat natürlich diese Behauptung Niemand. Seit der Danziger Kaiserzusammenkunft weiß man ja zur Genüge, daß die Officiösen zuweilen oder auch oft die Aufgabe haben, im Dienste der öffentlichen Interessen das Gegentheil der Wahrheit zu sagen.

Daß Herr Spielberg, der liberale Compromiß-Candidat in Halle, die Kühnheit hat, in das „Reactionsgeschrei" einzustimmen, berechtigt die „Nordd. Allg. Ztg." zu der Erwartung, „daß die Nationalliberalen in Halle sich die Sache wohl noch einmal überlegen würden". Es ist aber doch nicht die Schuld des Herrn Spielberg, daß so viele „Nationalliberale" von ihrem Programme vom 29. Mai 1881 nur noch den Namen und das Datum kennen. In jener Erklärung heißt es:

„Ueber die veränderte Richtung, welche die innere Politik der Reichsregierung zur Zeit verfolgt, giebt sich die Partei ebensowenig einer Täuschung hin, wie über die Veränderung, welche ihre eigene Stellung zur Reichsregierung dadurch erfahren hat."

Damals schrieb sogar ein Freiconservativer an die „Köln. Ztg.", „er betrachte es als seine Pflicht, so schwer es ihm auch werde, die Fortschrittspartei gegen die unter der antifortschrittlichen Fusion vereinigten Reactionäre zu unterstützen. Wir wählen", sagte er, „im gegebenen Falle den Fortschrittler nicht aus Liebe zur Fortschrittspartei, sondern weil wir glauben, eine reactionäre Parlaments-Majorität bringt unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen das Vaterland in Gefahr. Wir lassen uns das theure Recht nicht rauben, selbstständig darüber zu denken, was dem Vaterlande heilsam ist, und dem Resultate dieses Denkens durch den freien Gebrauch unseres Wahlrechts legitimen Ausdruck zu geben. Der Reichskanzler bleibt bei aller seiner, nie von uns verkannten staatsmännischen Größe ein Mensch, der sich zuweilen in den Mitteln vergreift, wenn auch sein Ziel, das Wohl des Vaterlandes, ebenso gewiß das seinige ist, wie das unsrige." Das war die Zeit, wo selbst die freiconservative „Post" das geflügelte Wort von „Junker und Pfaffen" colportirte. Seitdem sind die Fluthen der Reaction constant gestiegen. Heute aber ist es eine „Scurrilität", um mit dem Organe des Herrn v. Bennigsen, dem „Hann. Cour.", zu sprechen, die Frage zu erörtern, an welchem Punkte die Reaction beginne!

Deutschlands Münzreform und die Krisis des lateinischen Bundes.

Der Reichstagsabgeordnete Ludwig Bamberger veröffentlicht in der neuesten Nummer der „Nation" einen Aufsatz über das obenstehende Thema, in welchem er die Folgen der vor 6 Jahren sistirten Silberverkäufe in scharfer Beleuchtung vorführt.

„Lange kostbare Jahre" — so heißt es unter anderem in diesem Artikel — „sind unbenützt in öder Zauderhaftigkeit verstrichen, und diese so hartnäckig verscherzte, unverdiente Gunst des Glücks wird keine Folgezeit mehr zurückbringen. Alle Mahnungen — man denke nur an die gründlichen Eingaben des Deutschen Handelstages und so viele ernste publicistische Veröffentlichungen — sind wirkungslos an der Reichsleitung vorübergeglitten: ja, nichts verräth, daß sie in all diesen Zeiten auch nur sich die Frage aufgeworfen habe, ob nicht etwas geschehen müsse. Höchstens erhob man sich zu dem geringfügigen Nothbehelf, etwas von den unfruchtbar im Keller liegenden Silberbarren in Scheidemünze umzuprägen . . . Die beste Zeit, in welcher Deutschland seine Münzreform, so glücklich begonnen und so zur rechter Zeit erfaßt, ruhig und mit verhältnißmäßig geringen Opfern zu Ende führen konnte, ist vorüber, und die Verantwortlichkeit für diesen Schaden und den ihm mit Recht nachfolgenden Spott trifft die, welchen es gefiel, ein wohl durchdachtes und gewissenhaft berathenes Fundamentalgesetz mit einfacher Handbewegung von heute auf morgen in den Graben zu werfen und es an sieben Jahre darin unbeachtet liegen zu lassen. Zum Glück war damals die Hauptsache schon geschehen und die rückläufige Strömung, welche seitdem immer breiter ins deutsche Wirthschaftsleben eindringt, noch nicht so mächtig wie heute. Heute aber haben sich die äußeren Verhältnisse des Geldwesens in der gesammten Welt soweit entwickelt, daß eine Rückkehr zum nationalen Bimetallismus dem Einzelstaate sich von selbst verbietet und der internationale ein zu tolles Ding geworden ist, als daß nicht das politische Ingenium des Reichskanzlers ihn perhorresciren müßte, wenn auch seine wirthschaftlichen Liebhabereien ihm nicht widerstreben.

Hätten wir mit dem Ueberschusse der Thaler in diesen sechs Jahren aufgeräumt, so wären wir in der Vorwärtsbewegung nach der Goldwährung, in die jetzt alle westlichen Nationen eintreten, ganz an der Spitze und könnten vom sicheren Ufer aus die Anstrengungen der übrigen mit ansehen. Auch jetzt noch wird es bei einiger Umsicht ohne zu große Gefahren und Opfer ablaufen. Aber andere Staaten, die ursprünglich darin weit hinter uns zurückgeblieben waren, werden es leichter haben und uns voraus sein, namentlich die Schweiz, welche sich im Stillen von langer Hand weise auf den Uebergang zur Goldwährung vorbereitet hatte und dank der Liquidationsclausel, wenn sie jetzt in den lateinischen Münzvertrag eingerückt wird, nach Ablauf derselben gegen die bei ihr einlaufenden Silberstücke von ihren Verbündeten Gold einzustreichen hat. Auch Italien hat seit der Aufnahme seiner Baarzahlungen sich das Silber möglichst vom Halse gehalten, und sollte Belgien vor den anderen aus der Union austreten, so wird es — wenn auch mit den Opfern, welche die Nachwehen seines correcten Verhaltens in einer auf Trug basirten bimetallistischen Union wären — die Zwischenzeit benützen, um einen Theil seines Silbers los zu werden. Frankreich wird es am schwersten haben, seine großen Silbermassen allmählich abzustoßen, aber sein großer Goldvorrath wird ihm helfen, sich über den Wassern zu halten. Wir Deutschen werden schließlich aus den ersten die letzten geworden sein."

Das ist ein Stück vom Segen jener wirthschaftlichen Weisheit, deren Sonne im Jahre der Gnade 1879 am Himmel der geeinigten Nation heraufgestiegen ist!

In der **holländischen** zweiten Kammer brachte gestern der Finanzminister das Budget für 1886 ein; dasselbe weist ein Deficit von 11¼ Millionen Gulden auf, trotz einer allgemeinen Herabminderung der Ausgaben. Die Erfordernisse für das Kriegs- und für das Marine-Ministerium betragen allein 2 Millionen mehr. Von dem Gesammtbetrage der Deficits von 1883 bis 1886 sind 12¼ Millionen Gulden unbedeckt. Die jährliche Amortisirung der Anleihen, welche in den nächsten Jahren nöthig werden, um die angefangenen öffentlichen Arbeiten zu Ende zu führen, wird auf 3 Millionen angeschlagen. Der Staatscredit verlangt strengste Enthaltung von vermeidbaren Ausgaben und neue Steuern, um wieder zu einem Gleichgewicht der Finanzen zu gelangen.

Meldungen aus Konstantinopel zufolge nehmen die Unterhandlungen zwischen **Drummond Wolff** und der **Pforte** nur geringen Fortgang. Drummond Wolff geht voraussichtlich nächste Woche nach Aegypten und wird, bevor er nach England zurückkehrt, nochmals Konstantinopel besuchen und die Verhandlungen dann wahrscheinlich fortsetzen.

Auch in **Schweden** hat sich ein Ministerwechsel vollzogen. An Stelle des Freiherrn v. Hochschild ist gestern der Provinzgouverneur von Gothenburg, Graf Ehrenswärd, zum Minister des Auswärtigen ernannt worden.

Nach einer Meldung aus Peking hat **China** nunmehr Delegirte für die Commission zur Absteckung der Grenze in Tongking ernannt; die Arbeiten der Commission beginnen am 9. November dieses Jahres.

Deutschland.

F. Berlin, 25. September. Die Gefahren, welche dem wirthschaftlichen Leben der Gegenwart aus der immer weiter um sich greifenden Schutzzollpolitik drohen, fanden eine Beleuchtung bei der Verhandlung über das Thema „der Einfluß der Schutz- und Retorsionszölle auf Production und Absatz der Weltindustrieen", welches den Gegenstand der Berathungen der zweiten Sitzung des 22. deutschen volkswirthschaftlichen Congresses in Nürnberg bildete. Der Referent, Abg. Broemel, wies auf die große Wandlung hin, welche bei den Schutzzöllnern selbst sich vollzogen habe; es handle sich nicht mehr, wie früher, um die Erziehung schwacher und kleiner Industrieen mit Hilfe von Schutzzöllen, vielmehr erheben gerade leistungs- und exportfähige Industriezweige in erster Linie Anspruch auf Schutzzölle. „Die heutige Zollpolitik", so führte Herr Broemel etwa aus, „geht charakteristischer Weise nicht allein darauf aus, den heimischen Markt zu schützen, sondern sie geht ganz speciell darauf aus, die Erzeugnisse der eigenen Fertigkeit zu Preisen auf den Weltmarkt zu werfen, zu denen die betreffende Industrie in freier Thätigkeit überhaupt nicht arbeiten kann; diese Tendenz haben nicht bloß die Zölle, sondern auch andere Maßnahmen, billige, im Verhältniß zu den Importtarifen unverhältnißmäßig billige Exportbahntarife; hierher gehören auch die Dampfersubvention und die anderen Bestrebungen, durch allerlei staatliche Veranstaltungen (Consulate, ausländische Handelskammern u. dgl.) den Absatz der einheimischen Gewerbeerzeugnisse auf drittem Markte zu fördern und zu erleichten, endlich die Ausfuhrprämien für Artikel, die bei uns einer Consumsteuer unterliegen, so Zucker und Spiritus. Im Grunde haben alle Schutzzölle die gleiche Tendenz einer latenten Ausfuhrprämie. Die Bedeutung dieser Tendenz wird dadurch verstärkt, daß sie bei den modernen Verhältnissen, viel, viel schneller wirkt als z. B. vor 50 Jahren. Wird heute ein bestimmter Schutzzoll eingeführt, so ist es eine Kleinigkeit für die betreffende Industrie, darnach sofort ihre Elablissements einzurichten. In Folge dessen haben die Schutzzölle, während sie früher mehr eine defensive Tendenz verfolgten, in unserer Zeit vorzugsweise eine aggressive Tendenz, und wenn es dieser Schutzzollpolitik gelingt, ihr Gebiet zu behaupten und auch nach anderen Ländern vorzudringen und deren Gesetzgebung zu beeinflussen, so muß allmählich das gesammte Getriebe des wirthschaftlichen Lebens umgestaltet werden; es handelt sich dann nicht mehr um einen friedlichen geschäftlichen Wettbewerb der Nationen, sondern um einen ökonomischen Krieg der Staaten gegeneinander. Das führt also dazu, daß der Zoll nicht einen Schutz für eine schwache Industrie bildet, sondern eine Prämie dafür, daß eine Steigerung der Production stattfindet, welche wirthschaftlich gar nicht zu rechtfertigen ist." Gerade die neue deutsche Wirthschaftspolitik hat das so gekennzeichnete neueste System der Protection zuerst ins Werk gesetzt uud am rücksichtslosesten gehandhabt.

Die Ueberproduction, über welche gegenwärtig die Berichte aus fast allen Industriezweigen klagen, ist die erste fühlbare Folge dieses Systems, die leider noch nicht bewirkt hat, daß in den schutzzöllnerischen Kreisen der Grund des Uebels erkannt wird. Erleichterung des Exports ist die Forderung, welche noch immer hauptsächlich an das Reich gestellt wird und welcher Regierung und Gesetzgebung nach Kräften nachkommen. Und während der Import erschwert und der Export erleichtert wird, d. h. die Ausfuhrprämien in dem oben angedeuteten Sinne erhöht werden und die einheimischen Consumenten

die Kosten decken müssen, sucht ein Staat nach dem andern ebenfalls durch höhere Eingangszölle seine Grenzen vor der Einfuhr deutscher Erzeugnisse zu sichern und veranlaßt damit unsere Industrie, immer von neuem weitere Ausfuhrprämien zu fordern und immer gewagtere Experimente auf dem Gebiete der wirthschaftlichen Gesetzgebung in Anregung zu bringen.

L. **Berlin**, 25. Sept. Zu den Beunruhigungen über das deutsche Geldwesen. Der Reichskanzler hat auf ein Telegramm des conservativen Vereins der ländlichen Ortschaften zwischen Elbe, Havel und Karthane, aus Rühstadt in der Priegnitz, in dem es hieß: „Möchte Ew. Durchlaucht nun durch Einführung der internationalen Doppelwährung der deutschen Arbeit zu ihrem Rechte verhelfen", eine Antwort ertheilt, in der er den Urhebern des Telegramms „für die Zusage ihrer Unterstützung" dankt.

Wie wir hören, wird Herr Professor Dr. Haenel erst gegen Mitte Oktober von seiner Urlaubsreise zurückerwartet. Mit Rücksicht darauf dürfte der deutschfreisinnige Parteitag in Schleswig-Holstein nicht schon anfangs Oktober stattfinden.

Die deutschfreisinnige Partei der Provinz Sachsen wird einen Parteitag in Nordhausen, voraussichtlich gegen Ende der ersten Hälfte des Oktober, abhalten.

Berlin, 25. Sept. Der Verein zur Wahrung der Interessen der Arbeiterinnen, welcher gestern unter Vorsitz der Frau Dr. Hoffmann in Gratweils Bierhallen tagte, beschloß die Einsetzung einer aus vier Arbeiterinnen, einem Schneider und einem kaufmännischen Beirath bestehenden Lohn-Commission zur Regelung der Mäntelnäherinnenfrage.

* **[Prinz Wilhelm von Preußen]** ist gestern Abend 10½ Uhr aus München in **Wien** eingetroffen, am Bahnhofe vom Kaiser, dem Kronprinzen, den Mitgliedern der deutschen Botschaft und den zum Ehrendienst commandirten Offizieren empfangen und vom Kronprinzen in die Hofburg geleitet worden. Die Kronprinzessin Stephanie, welche gestern Abend aus Laxenburg eingetroffen war, hat den hohen Gast in der Hofburg begrüßt. Um 3 Uhr Nachts begaben sich Kronprinz Rudolf und Prinz Wilhelm aus der Hofburg nach Mannswörth zur Pürschjagd, von wo dieselben heute Nachmittag 5 Uhr nach Laxenburg zurückkehren. In den Gemächern der Kronprinzessin findet darauf ein Diner von 14 Gedecken statt. Morgen Vormittag 11 Uhr begeben sich die höchsten Herrschaften zu einer Jagd nach dem kaiserlichen Revier bei Kagran und Abends 6 Uhr begleiten dieselben den Kaiser zu den Hochwildjagden in Steiermark. (W. T.)

* **[Ueber einen Unfall im Palais des Kaisers]** schreibt man dem „D. Tagebl.": „Gestern besuchte ich mit meiner Familie das Palais des Kaisers. Als wir (ungefähr 30 Besucher) uns gegen 4 Uhr Nachmittags im rothen Damastzimmer, in welchem bei Gesellschaften der Kaffe servirt wird, befanden, und der begleitende Diener die kostbaren Oelgemälde und sonstigen Gegenstände erklärte, befand sich auch ein großer Theil der Besucher unter dem Kolossalgemälde, den Erzengel Gabriel darstellend. Plötzlich hörten wir ein leises Knacken am Bilde und mit Schrecken gewahrten wir, wie sich das Bild, welches sich mit dem untern Theile auf ein anderes Bild stützte und bis zur Decke reichte, überneigte. Ein allgemeiner Aufschrei sowie schnelles Ausweichen nach allen Seiten war die Folge, und kaum war letzteres geschehen, als das Bild mit großer Gewalt flach zur Erde stürzte. Leider ist dennoch ein junger Mann, wie es schien, nicht unerheblich am rechten Unterschenkel verletzt worden. Derselbe wurde sofort per Droschke nach seiner Wohnung geschafft. Auch sind viele werthvolle Gegenstände zertrümmert. Wenn man bedenkt, daß das Bild, welches 3½ Meter hoch, 2½ Meter breit, mit einem 1 Fuß breiten und ½ Fuß dicken Rahmen versehen ist, während einer Festlichkeit bei den Majestäten, wobei besagtes Zimmer immer benutzt wird, hätte fallen können, wird man dem gütigen Geschick nicht genug danken, daß ein größeres Unglück verhütet worden ist." — Wie die „Kreuzztg." meldet, sind jedoch die Berichte über diesen Unfall übertrieben. Nach der Erklärung des behandelnden Arztes werde der verletzte junge Mann schon in den nächsten Tagen reisen können.

* Wie das „Deutsche Tagebl." hört, fand beim Fürsten Reichskanzler eine mehrstündige Ministerberathung statt.

* **[Entlassung von Marinemannschaften.]** Wie die „Kieler Zeitung" bestätigt, wird die Entlassung der ausgedienten, an Land oder an Bord von Schiffen in heimischen Gewässern befindlichen Mannschaften sämmtlicher Marinetheile bis Ende des Monats erfolgt sein.

* **[Der Petroleumfaßzoll.]** Der Bundesrath hat, wie gemeldet, in seiner gestern (Freitag) stattgehabten Plenarsitzung die declaratorischen Ausführungsbestimmungen zum Börsensteuergesetze in der von den Ausschüssen vorgeschlagenen Fassung angenommen und dem Antrage auf Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Hamburg-Altona bis zum 30. September 1886 zugestimmt. Die Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr, welche heute vor der Plenarsitzung noch zusammengetreten waren, erstatteten mündlichen Bericht über die Anträge Badens betreffend die Zollbehandlung der gefüllt mit Mineralöl eingehenden Fässer. Der Bundesrath faßte hierzu folgenden Beschluß:

1. Die Bestimmungen über die Tara vom 16. Mai 1882 werden durch Einschaltung des nachstehenden Satzes hinter dem ersten Absatz des § 7 ergänzt:

„Beim Eingange von Mineralöl in Fässern, welche tarifmäßig einem höheren Zollsatze unterliegen, als die darin enthaltene Flüssigkeit, sind die Fässer, insoweit sie nicht unter zollamtlicher Controle zur Wiederausfuhr gelangen, nach ihrem Eigengewicht besonders mit einem Zollsatze zu belegen, welcher der Differenz zwischen den Tarifsätzen für das Mineralöl und für die Fässer entspricht. Wenn es von dem Zollpflichtigen nicht vorgezogen wird, das wirkliche Gewicht der Fässer durch Verwiegung ermitteln zu lassen, wird das zollpflichtige Gewicht derselben zu 20 Procent des der Verzollung des Oels zu Grunde zu legenden Gewichts der Flüssigkeit und der Fässer angenommen."

2. Wer die als Umschließungen von Mineralöl eingehenden Fässer mit dem Anspruch auf Befreiung derselben von der besonderen Verzollung entleert wieder ausführen will, hat dies bei der Anmeldung des Mineralöls zur Abfertigung in den freien Verkehr, bezw. bei der Entnahme der Fässer aus einem Privattransitlager ohne amtlichen Mitverschluß anzumelden. Bei der unter Zollcontrole zu bewirkenden Wiederausfuhr der Fässer, welcher die Aufnahme derselben in eine öffentliche Niederlage oder ein Privattransitlager gleichsteht, kann von einer Identificirung der einzelnen Fässer sowie auch von einem zollamtlichen Verschluß derselben auf dem Transport zum Wiederausgangsamt Abstand genommen werden.

3a. Die in der Sitzung vom 21. Juni 1883 beschlossenen Bestimmungen in Betreff der Zollbehandlung der in öffentlichen Niederlagen oder Privatlagern entleerten Umschließungen von Flüssigkeiten, Ziffer II., 1 und 2, finden keine Anwendung auf solche entleerte Mineralöl-Fässer, welche tarifmäßig einem höheren Zollsatz unterligen, als die darin enthalten gewesene Flüssigkeit. Dergleichen Fässer sind beim Eingang in den freien Verkehr nach ihrer Beschaffenheit zur Verzollung zu ziehen.

b) Die Bestimmung in § 10 Abs. 3 des Regulativs für Theilungsläger, wonach die Bestimmungen für die Wein- und Spirituosen-Theilungsläger auch bei anderen zum Theilungslager zugelassenen Flüssigkeiten in Anwendung gebracht werden können, tritt für die Mineralöl-Theilungsläger außer Kraft.

4. Die vorstehenden Bestimmungen treten vom 1. November 1885 ab in Kraft."

* **[Der Unteroffizier]** von der Corvette „Bismarck", welcher in der Nähe der französischen Besitzung Gabun in Westafrika in einem Streit einen Neger mit seinem Messer tödtete, ist, wie dem „Braunschw. Tgbl." vom Bord der „Bismarck", geschrieben wir, nachdem die Sache von dem Gouverneur untersucht worden, freigesprochen, da der Unteroffizier sich im Zustande der Nothwehr befunden haben soll.

Breslau, 24. Septbr. Aus der „Schönhauser Stiftung" ist auch einem hiesigen Schulamts-Candidaten, Konrad Müller, eine Unterstützung zu Theil geworden. Die Zuwendung erfolgte auf Grund empfehlender Zeugnisse mehrerer Professoren, so wie unter Berücksichtigung einiger wissenschaftlichen Arbeiten des Bewerbers.

Eschweiler, 23. Septbr. Man schreibt dem „Echo": Noch immer finden auf den hiesigen Werken Arbeiter-Entlassungen statt, und es ist noch gar nicht abzusehen, wann dieselben ein Ende nehmen werden. Die hiesige Industrie verschlechtert sich von Tag zu Tag, und man sieht mit Bangen der Zukunft entgegen. Einige der entlassenen Arbeiter haben in Aachen oder anderswo Arbeit gefunden; viele aber suchen schon wochenlang vergebens nach Arbeit. Und nun geht es bald in den Winter hinein!

Karlsruhe, 25. Septbr. Prinzessin Wilhelm ist heute Nachmittag hier eingetroffen; der Kronprinz wird heute Abend hier erwartet. (W. T.)

München, 25. Septbr. Der Erbgroßherzog von Baden ist mit seiner Gemahlin heute früh aus Aussee hier eingetroffen. (W. T.)

Schweiz.

Zürich, 24. Sept. Heute Abend wurde durch Aufgebot der gesammten, wohlbewaffneten Polizeimannschaft ein ernstlicher Volksauflauf gegen die Salutisten (Heilsarmee) beseitigt. Es war eine organisirte Demonstration zur Erstürmung des Lokals geplant, doch waren die Salutistenführer gewarnt worden und ferngeblieben. Die Justizdirection hat vorläufig fernere Versammlungen der Salutisten in dem bisherigen Lokal verboten.

Italien.

Rom, 25. Sept. Die italienische Regierung hat den Vorschlag Frankreichs, die Sitzungen der Münzconferenz am 12. d. M. wieder aufzunehmen, angenommen.

Rom, 25. Sept. Nach dem gestrigen Cholerabulletin sind in der Provinz Palermo an der Cholera erkrankt 176, gestorben 95 Personen; in der Provinz Ferrara erkrankt 10, gestorben 3 Personen; in Genua erkrankt und gestorben je eine Person; in Girgenti erkrankt und gestorben je eine Person; in Massa-Carrara gestorben 3 Personen; in Parma erkrankt 9, gestorben 4 Personen; in Rovigo erkrankt und gestorben je eine Person. — Dem „Popolo Romano" zufolge sollen vorbehaltlich entgegengesetzter Verfügungen der Kriegsminister und der Justizminister heute nach Neapel und Palermo gehen. Dasselbe Blatt meldet unter Vorbehalt, der König werde sich, falls er sich nach Palermo begebe, in Genua auf dem Kreuzer „Savoia" einschiffen und von dem Minister für öffentliche Arbeiten begleitet sein. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 24. Sept. Gestern hatte Graf Solms eine lange Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen Elduayen. Graf Solms kündigte die Antwort des Berliner Cabinets an, die im Laufe dieser Woche in Madrid eintreffen werde. Die spanische Regierung unterhandelt auch mit England, das auf die Note Layards von 1876 hinwies, in welcher Spaniens Souveränetät über die Carolinen bestritten wird.

Türkei.

Konstantinopel, 25. Septbr. Kriegsminister Ali Saib Pascha bleibt zugleich Großmeister der Artillerie; Munif Pascha ist zum Unterrichtsminister, Ago Pascha (Armenier) zum Finanzminister und Verwalter der Civilliste, der bisherige Gouverneur von Smyrna, Saïd Pascha, zum Handelsminister, Zühdi Pascha zum Minister der öffentlichen Arbeiten und Hilmi Effendi zum Minister der Evkafs ernannt worden. — Der bisherige Scheich ul Islam, Achmed Essad Effendi und der Marine-Minister Hassan Pascha verbleiben im Amte. (W. T.)

Konstantinopel, 20. September. [Ein verhüteter Justizmord.] Der Eigenthümer des Café-Restaurant „Casino d'Orient", Zaref, wurde vor Kurzem vom hiesigen Criminal-Gerichtshofe, weil er im Verdachte stand, dieses Casino eigenhändig in Brand gesteckt zu haben, um so die Assecuranz-Prämie einstecken zu können, zum Tode durch den Strang verurtheilt. Auf Anordnung des Cassationshofes wurde nun Herr Zaref neuerdings vor den Criminal-Gerichtshof gestellt, und nachdem er seine Unschuld bewiesen hatte, sprach man ihn nach einer zweitägigen Verhandlung frei.

Serbien.

Belgrad, 25. Sept. Die Meldungen auswärtiger Blätter von der angeblichen Publication eines Manifestes, sowie von der Ermordung des Präfecten Gornjil entbehren der Begründung.

[Die serbische Armee.] Im Gegensatze zu der bulgarischen Armee, deren Tüchtigkeit gerechten Bedenken unterliegt, ist die Armee Serbiens eine Armee von fester militärischer Gliederung, von ergebenen und tüchtigen jungen Führern befehligt, eine Armee, welche in zwei blutigen Feldzügen so manche Probe von Tüchtigkeit gegeben hat. Wenn es zum Schlagen kommen wird, dürfte das Heer des jüngsten europäischen Königreichs sich wieder in hervorragender Weise bewähren. Die serbische Armee, welche bekanntlich durch königlichen Ukas vom 22. d. mobilisirt wurde, ist auf viel breiteren Grundlagen basirt, als jene Nord- und Südbulgariens. Durch die allgemeine Wehrpflicht normirt, umfaßt in Serbien die Wehrpflicht ein ganzes Menschenalter, volle dreißig Jahre — vom 20. bis zum 50. Lebensjahre. Durch Einstellung dieser dreißig Jahrgänge kann die serbische Armee eine ungeahnte Höhe erreicht werden. Das um nahezu 50 Procent schwächer als Nord- und Südbulgarien bevölkerte Serbien kann eine Armee von nahezu einer Viertelmillion Mann auf die Beine stellen.

Die serbische Armee zerfällt in drei Kategorien. Die erste, die stehende Armee, in welcher der Rekrut seine zweijährige Lehrzeit durchmacht, bildet eigentlich bloß die Cadres und die Schule des Heeres. Diese Linien-Armee, deren Stand im Laufe des heurigen Jahres bedeutend vermehrt worden ist, bildet nur einen verschwindend kleinen Bruchtheil des serbischen Nationalheeres. Sie zählt fünf Infanterie-Regimenter, die drei Regimenter Kavallerie, die zwei reitende Bataillone Genie und zählt im Kriege nicht mehr als 15 000 Mann. Hingegen ist dieses Corps verhältnißmäßig überaus stark mit Artillerie dotirt, nämlich mit 28 Feld- und 4 Gebirgsbatterien. Die eigentliche Stärke des Heeres, deren Kern bildet die nächste Kategorie, die sogenannte National-Armee 1. Klasse. Sie zählt 120 Infanterie-Bataillone, 32 Escadronen und 192 Geschütze. Diese Armee zerfällt in 19 Brigaden, die zusammen wieder 4 Armeecorps und zwar das Moravacorps, das Schumadiacorps, das Drinacorps und das Donaucorps formiren und eine Stärke von 125 000 Mann besitzen. Als Reserve dieser Armee kann das zweite Aufgebot betrachtet werden, welches sowohl quantitativ als qualitativ mit der vorgenannten Kategorie in Vergleich gezogen werden kann. Diese National-armee 2. Klasse zählt 90 Bataillone Infanterie und ist vorläufig mit anderen Waffengattungen nicht dotirt, doch werden seit Monaten schon Verhandlungen mit dem französischen Obersten Lange gepflogen, um 36 Batterien des von ihm erfundenen weittragenden Geschützes zu acquiriren.

Im Ganzen kann Serbien nach den Versicherungen serbischer Offiziere mit 210 Bataillonen Infanterie und 5000 Reitern, also etwa 14 Proc. der Bevölkerungsziffer, in's Feld rücken. Nun ist allerdings ein großer Theil dieser Truppen zum Stande der Nichtcombattanten zu rechnen, ein anderer Theil müßte als Landesgarnison und als Ersatztruppe zurückbehalten werden, immerhin aber könnte nach diesen Abschlägen das serbische Aufgebot mit 170 000 Bajonnetten und 348 Feldgeschützen auf den Kriegsschauplätzen der Balkan-Halbinsel aufmarschiren.

Rußland.

Petersburg, 25. September. Durch einen vom Kaiser genehmigten, heute veröffentlichten Beschluß des Ministercomités wird die über mehrere Orte Rußlands verhängte verschärfte Sicherheitsaufsicht auf ein weiteres Jahr verlängert.

Von der Marine.

* Der Capitänlieutenant Piraly ist zum Corvetten-Capitän und der Lieutenant zur See Lazarowicz zum Capitän-Lieutenant befördert worden.

Telegramme der Danziger Zeitung.

(Nach Schluß der Redaction eingetroffen.)

Wien, 25. Sept. (W. T.) **Heute wurde der Reichsrath eröffnet. Die Thronrede besagt bezüglich der auswärtigen Angelegenheiten: Unsere Beziehungen zu den auswärtigen Mächten sind durchaus befriedigende. „Es besteht volle Einmüthigkeit in dem Bestreben der Erhaltung des Friedens, dessen Bedürfniß wir Alle empfinden".**

Danzig, 26. September.

Wetteraussichten für Sonntag, 27. September.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung auf Grund der Prognosen der deutschen Seewarte.

Bei wenig veränderter Temperatur und auffrischenden Westwinden veränderliches, mit Sonnenschein und Niederschlägen wechselndes Wetter.

* **[Zur Landtagswahl.]** Für die bevorstehenden Urwahlen zum Abgeordnetenhause ist der Landkreis Danzig in 57 Urwahlbezirke eingetheilt, von welchen 296 Wahlmänner (gegen 294 bei der letzten Wahl im Jahre 1882) zu wählen sind. Vier Ortschaften bilden mehr als einen Wahlbezirk, und zwar: Ohra mit 5513 Einwohnern hat 21 Wahlmänner in vier Bezirken, Oliva mit 3982 Einwohnern hat 15 Wahlmänner in 3 Bezirken, Stutthof mit 2394 Einwohnern hat 9 Wahlmänner in 2 Bezirken, Praust mit 2135 Einwohnern hat 8 Wahlmänner in ebenfalls 2 Bezirken zu wählen. — Für den Stadtkreis Danzig ist die Abgrenzung der Urwahlbezirke zwar noch nicht vollendet, da indessen nach dem Wahlreglement der Eintheilung die bei der letzten Volkszählung ermittelte Seelenzahl zu Grunde zu legen ist, eine solche seit 1880 nicht stattgefunden hat, so wird wahrscheinlich sowohl die Zahl der Wahlbezirke (73) wie die der Wahlmänner (416) für den Stadtkreis gegen 1882 ziemlich unverändert bleiben.

* **[Rückkehr vom Manöver.]** Heute früh kehrte die hier stehende Abtheilung des westpreuß. Feldartillerie-Regiments Nr. 16 wieder in ihre Garnison zurück und Vormittags gegen 10 Uhr folgten auch die hiesigen Schwadronen des 1. Leibhusaren-Regiments. Unsere Garnisontruppen sind nunmehr wieder vollzählig hier vereinigt.

* **[Militärisches.]** Durch allerhöchste Cabinetsordre ist nunmehr bestimmt worden, daß fortan zur Feldausrüstung aller Offiziere ein Revolver und zur Ausrüstung der Offiziere der Stäbe ein Doppelfernrohr gehören sollen. Es ist den Offizieren gestattet, statt des Armee-Revolvers Modell 83 Revolver anderen Modells zu führen. Für die Feldwebel, Vice-Feldwebel, Fahnenträger und Regiments- und Bataillons-Tambours bei den Fußtruppen sind Revolver bekanntlich schon beschafft; nunmehr ist auch die Probe einer Tasche zu dem Revolver Modell 83 acceptirt worden. Diese Tasche wird auf der linken Seite am Leibriemen zwischen Koppelschloß und Seitengewehr getragen. Für die Offiziere sind bindende Bestimmungen über die Art, in welcher der Revolver zu tragen ist, nicht erlassen.

* **[Stadttheater.]** Im „Weg zum Herzen" tritt eine Aenderung in der Besetzung derart ein, daß nicht Frl. v. Bünau, sondern Frl. Leithner die Rolle der „Martha" spielt. — Frl. v. Bünau ist durch Krankheit gehindert, für den Winter auf der Bühne aufzutreten, wie ihr durch ein ärztliches Attest bestätigt wird. — Die erste Nachmittagsvorstellung am 4. Oktober bildet Benedix' „Vetter", worin Herr Rosé die Titelrolle spielt.

* **[Personalien.]** Der Eisenbahn-Maschineninspector Callam ist von Danzig nach Berlin und der Eisenbahn-Maschinen-Inspector Stephan in Ponarth bei Königsberg als ständiger Hilfsarbeiter an das Eisenbahn-Betriebsamt in Danzig versetzt. Den Regierungsassessoren Jaschkowitz in Thorn und Schmale in Stolp ist die etatsmäßige Stelle der ständigen Hilfsarbeiter bei dem betreffenden königl. Eisenbahnbetriebsamt verliehen worden.

* **[Postcours.]** Das Privat-Personenfuhrwerk zwischen Schönberg und Zuckau erhält mit dem 1. Oktober den für die ungünstigere Jahreszeit festgesetzten Gang, nämlich: aus Zuckau 5 Uhr Morgens, anstatt jetzt 8,30 Abends, durch Vortsch 6 Uhr Morgens, durch Hoppendorf Ag. 6,35 Morgens, in Schönberg 8,20 Vorm.; aus Schönberg 11 Uhr Vorm., statt 3,20 früh, durch Hoppendorf 1 Uhr Nachm., durch Vortsch 1,40 Nachm., in Zuckau 2,20 Nachm (zum Anschluß an das 2. Privatpersonenfuhrwerk von Carthaus nach Danzig, 3,5 Nachm.)

○ **[Für die diesjährige Provinzial-Lehrer-Versammlung]** in Dt. Eylau vom 4. bis 6. Oktober sind als Verhandlungsgegenstände in Aussicht genommen: 1. Die Stellung der heutigen Volksschule zur Klage über die sittliche Verwilderung der Jugend. 2. Sind körperliche Züchtigungen in unseren Volksschulen zu entbehren? 3. Ueber die Vereinfachung des Unterrichtes in den niederen Volksschulen. — Außerdem hält der westpreußische Lehrervereins-Verband in Dt. Eylau seine Delegirten-Versammlung und die Sterbekasse für die Lehrer der Provinz Westpreußen ihre General-Versammlung ab.

* **[Vacante Predigerstelle.]** Durch das erfolgte Aufrücken des Herrn Predigers Dr. Maltzahn in die durch den Tod des Predigers Dr. Blech erledigte erste Predigerstelle ist die zweite Predigerstelle an der hiesigen Trinitatis-Kirche vacant geworden. Nach der von dem Consistorium in Königsberg erlassenen Vacanz-Publication beträgt das Einkommen der vacanten Stelle ca. 2027 M. excl. Wohnung und ca. 2229 M. incl. derselben.

* **[Freistellen für Söhne von Geistlichen.]** Der evangelische Oberkirchenrath hat aus einem unter seiner Verwaltung stehenden kirchlichen Fonds fünf Freistellen an der königl. Landesschule Pforta für die evangelische Landeskirche erworben. Die Verleihung soll dazu dienen, bedürftigen Geistlichen des Amtsbereichs bei der Erziehung ihrer Söhne zu Hilfe zu kommen, wobei die einzelnen Consistorialbezirke thunlichst der Reihe nach berücksichtigt werden.

* **[Zur Volkszählung.]** Am 1. Dezember, dem Tage der allgemeinen Volkszählung, wird nach einem Erlaß des Cultusministers der Unterricht in sämmtlichen Schulen ausfallen. Die Zuziehung von Schülern zum Zählgeschäfte ist nicht statthaft, dagegen wird vorausgesetzt, daß die Lehrer wie früher bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäft mithelfend zu betheiligen, wo ihre Hilfeleistung in Anspruch genommen wird.

* **[Einbruch.]** In der vergangenen Nacht haben Diebe den Speicher des Kaufmanns F. hierselbst in der Münchengasse von der Hofseite her gewaltsam erbrochen und daraus Materialwaaren im Betrage von etwa 60 M. gestohlen. Eine vermuthlich beim Einbruch benutzte Holzaxt ist von den Dieben zurückgelassen worden.

[Polizeibericht vom 26. September.] Verhaftet: 10 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Dirne. — Gestohlen: 1 weißer Hund (Spitz). — Gefunden: 1 Uhrschlüssel, 1 goldener Trauring, 1 Primawechsel, 2 Spazierstöcke, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 3 Corsettfedern, 1 Schlüssel; abzuholen von der Polizei-Direction hierselbst. In der Mottlau 1 Floß von Fichtenbalken; der Eigenthümer melde sich auf der Polizei-Direction hierselbst.

Mewe, 24. September. Gestern Abend brach in Königswalde bei dem Gutsbesitzer K. ein großes Feuer aus. Es brannten eine Scheune und zwei Viehställe total nieder, und es kamen hierbei eine Menge Schafe und verschiedene Kälber in den Flammen um. Das Feuer war augenscheinlich von ruchlosen Menschen angelegt. (G.)

± **Neuteich**, 25. Septbr. Heute Nachmittag entstand, von böswilliger Hand angelegt, in dem Dorfe Bröske ein Feuer, durch welches 2 den Besitzern Schulz und Friedrich gehörige Ställe eingeäschert wurden. Das Vieh wurde gerettet; große Heuvorräthe sind mitverbrannt.

Marienburg, 25. Sept. Der Poststall in Altfelde, dem Gutsbesitzer Thiel gehörig, ist in der Nacht vom 22. zum 23. September total niedergebrannt, wobei auch 2 Pferde zu Grunde gingen. Unvorsichtigkeit soll die Ursache des Feuers gewesen sein. — In derselben Nacht sind in Kolosomb (Kreis Stuhm) sämmtliche Gutsbaulichkeiten des Herrn Wenzel, mit Ausnahme des Wohnhauses, ein Raub der wahrscheinlich von ruchloser Hand entfachten Flammen geworden. (M. Z.)

β **Aus dem Kreise Marienburg**, 25. Sept. Dem landwirthschaftlichen Vereine Neukirch lag in seiner Sitzung am 24. September ein Anschreiben des früheren Landrathsamtsverwesers, Herrn v. Neefe, vor, in welchem der Verein um eine Beihilfe zur Errichtung der am 1. Oktober in Marienburg ins Leben tretenden Hufbeschlags-Lehrschmiede ersucht wird. Die Versammlung zeigte sich der Sache sympathisch, mußte aber die endgiltige Entschließung über die Geldbewilligung dem Vereinsstatute gemäß bis zur nächsten Sitzung vertagen. — Bei der vorläufigen Feststellung des Ernteertrages wurde Oelfrucht auf 120, Weizen auf 100, Roggen auf 85, Gerste auf 90, Hafer auf 100, Kartoffeln auf 110 angegeben. (Mittelernte = 100.) Die Erträge sind im Ganzen befriedigend, theilweise sogar recht gut zu nennen.

⊙ **Kulm**, 25. Sept. Behufs Aufstellung der Candidaturen für die bevorstehende Abgeordnetenhauswahl ist nunmehr von einer Anzahl Herren aus der Stadt und dem Kreise Kulm eine Versammlung der liberalen Urwähler des Kreises auf Sonnabend, 3. Oktbr., einberufen worden, welche Nachmittags im Saale des „Schwarzen Adlers" hierselbst tagen wird.

⌑ **Garnsee**, 24. September. Auch in hiesiger Stadt sind 3 Geschäftsleute von der Ausweisung betroffen worden. Einer von diesen hatte sich bereits ein größeres Geschäft erworben. — In nächster Zeit wird am hiesigen Orte eine Naturalverpflegungsstation eingerichtet werden. In derselben soll während des Winters an die arbeitslosen Wanderer Essen verabfolgt werden. Zur Controlirung der Station wird sich am hiesigen Orte ein Comité bilden, welches besonders auch dafür zu sorgen hat, daß die bespeisten Personen eine Gegenleistung hierfür verrichten. Zu diesem Zwecke wird in einem passenden Raume eine Handschrootmühle aufgestellt und es soll auf derselben Getreide auf vorherige Bestellung gegen eine mäßige Gebühr geschrootet werden. Die durch Einrichtung dieser Verpflegungsstation entstehenden Kosten sind auf Kreisfonds übernommen worden. — Die Witterung war für die diesjährige Herbstbestellung eine sehr günstige und es sind die Saaten bereits gut aufgegangen.

€ **Aus der Schwetz-Neuenburger Niederung**, den 25. September. Die Herbstsaatbestellung ist bei uns in vollem Gange und wird in der nächsten Woche im Allgemeinen beendet werden. Der Ackerboden ist sehr milde und es macht daher seine Bearbeitung lange nicht so viel Schwierigkeiten, als im Herbste vergangenen Jahres. — Die Viehweide ist in diesem Jahre so knapp, wie schon lange nicht. Auf manchen Besitzungen, zu denen keine oder wenige Wiesen gehören, wird das Vieh schon seit mehreren Wochen im Stalle gefüttert. Auch die Wiesen bieten jetzt nur ein spärliches Futter. — Die Kartoffelernte wird auf vielen Besitzungen schon in dieser Woche beendet werden. Ihr Ertrag ist ein reicher. — Selten sind in einem Herbste die Feldmäuse so zahlreich gewesen, als in diesem Jahre. Die Wiesen haben sie durch ihre Gänge förmlich gepflügt. Von manchen Gartenbeeten haben sie Alles abgefressen, selbst die Rüben und Kartoffeln auf dem Felde verschonen sie nicht. — Am Sonntag, den 1. Oktober cr. hält Herr Pfarrer Karmann in Gruppe seine Abschiedspredigt. Heute findet ihm zu Ehren in Graudenz ein Abendessen statt.

* Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen hat mittelst Erlasses vom 12. d. M. die Abhaltung einer Hauscollecte behufs der Aufbringung von Geldmitteln zur baulichen Einrichtung eines Krankenhauses und Errichtung einer neuen krankenpflegenden Niederlassung der Franziskanerinnen in Konitz bei den Bewohnern der Kreise Konitz, Tuchel, Flatow und Schlochau für die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis Ende März k. J. genehmigt.

Thorn, 25. September. Eine durch eigenartige Umstände herbeigeführte Verhaftung eines Unschuldigen wird hier vielfach besprochen. Die „Th. O. Ztg." erzählt darüber heute folgendes Nähere: Am 16. August waren in einem Breslauer Gasthause drei Männer aus Warschau eingetroffen, von denen der eine ein Goldarbeiter aus Irland, die beiden anderen angeblich zwei polnische Händler waren. Letztere führten einen Beutel mit Goldstaub mit sich, den sie an den Irländer für mehr denn 18 000 M. verkauften. Käufer glaubte ein gutes Geschäft gemacht zu haben und sich auf Rechnung desselben noch einige Tage in der schönen Hauptstadt Schlesiens amüsiren zu dürfen. Als er aber nach Hause zurückgekehrt war und dort den gekauften Goldstaub untersuchte, da fand er, daß er betrogen war; in dem Beutel befanden sich werthlose Metall-Abfälle. Hiervon wurde die Polizei in Breslau benachrichtigt. Zunächst galt es die Betrüger zu ermitteln. Durch einen Zufall waren die Namen derselben erst am 23. August in das Fremdenbuch des Gasthauses eingetragen zugleich mit dem Namen des Kaufmanns Henczynski aus Thorn, der an diesem Tage auf der Rückfahrt von Karlsbad nach Thorn in demselben Gasthause abgestiegen war. H. sollte nun der Schlepper, der Betrüger gewesen sein, über seine Verhältnisse wurden bei der hiesigen Polizeiverwaltung Erkundigungen eingezogen. Da kommt plötzlich am vergangenen Freitag die Ordre der Staatsanwaltschaft zu Breslau, den H. sofort zu verhaften und nach Breslau zu transportiren. Ein Grund für die Verhaftung war nicht mitgetheilt. Herr Polizei-Commissarius Finkenstein von hier ermittelte nach seiner Ankunft in Breslau in wenigen Stunden so viele Beweise für die vollständige Schuldlosigkeit des H., daß dieser gleich nach dem ersten Verhöre auf freien Fuß gesetzt wurde.

⩽ **Bromberg, 26. Sept.** (Privat-Tel.) **Hier haben sich die Nationalliberalen und die Deutschfreisinnigen dahin geeinigt, daß für die Landtagswahl ein Nationalliberaler und ein Deutschfreisinniger als Candidaten aufgestellt werde.**

Bromberg, 25. Sept. In der benachbarten Ortschaft Adlershorst hat sich vorgestern ein ebenso trauriger wie sonderbarer Unglücksfall zugetragen. Der 11 Jahre alte Sohn der Wittwe P. war von dieser während ihrer Abwesenheit mit der Pflege eines Säuglings beauftragt worden. Um sich das Geschäft des Wiegens zu machen, hatte er sich ein Tuch um den Hals geschlungen, das eine Ende an einem Wiegenknopf befestigt, sich an die Erde gelegt und durch Hin- und Herbewegen des Kopfes die Wiege in Bewegung

gesetzt. Dadurch war aber das Tuch um den Hals immer fester zusammengeschnürt worden und der Knabe endlich erstickt. In dieser Lage fand ihn die heimkehrende Mutter als Leiche. So wenigstens lauteten die der Staatsanwaltschaft seitens der Mutter gestern gemachten Angaben. (Ostd. Pr.)

Vermischte Nachrichten.

* In München ist der Genremaler Carl Spitzweg, eines der ältesten und geachtetsten Mitglieder der Münchener Schule, dessen humoristische Sittenbilder aus dem Leben des Spießbürgerthums der dreißiger und vierziger Jahre in weiten Kreisen populär geworden sind, am 23. September, 78 Jahre alt, gestorben.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 26. September.

	Crs. v. 25.				Crs. v. 25.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	59,70	59,30
Sept.-Oktbr.	153,20	154,00	4% rus. Anl. 80	80,50	80,10
April-Mai	165,70	166,70	Lombarden	220,00	220,00
Roggen			Franzosen	460,00	464,50
Sept.-Oktbr.	131,00	131,50	Cred.-Actien	461,00	459,50
April-Mai	142,00	142,70	Disc.-Comm.	190,00	189,50
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk	145,90	145,50
Sept.-			Laurahütte	89,60	89,70
Oktober	23,50	23,50	Oestr. Noten	162,20	161,70
Rüböl			Russ. Noten	200,15	199,65
Sept.-Oktbr.	44,80	45,10	Warsch. kurz	199,60	199,50
April-Mai	47,40	47,40	London kurz	20,335	20,33
Spiritus			London lang	20,265	20,255
Sept.-Oktbr.	39,50	40,30	Russische 5%		
April-Mai	40,90	41,30	SW.-B. g. A.	61,20	61,00
4% Consols	103,40	103,40	Galizier	91,60	93,20
3½% westpr.			Mlawka St-P.	115,30	116,20
Pfandbr.	96,75	96,70	do. St-A.	69,90	71,50
4% do.	101,20	101,00	Ostpr. Südb.		
5% Rum. G.-R.	91,90	91,90	Stamm-A.	100,50	102,00
Ung. 4% Gldr.	79,60	79,20			

Neueste Russen 95,00. Danziger Stadtanleihe 101,40.
Fondsbörse: fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 26. September.

Weizen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—133℔	140—155 M. Br.	
hochbunt	126—133℔	140—155 M. Br.	
hellbunt	120—129℔	132—150 M. Br.	127—153
bunt	120—129℔	125—140 M. Br.	M. bez.
roth	120—130℔	115—145 M. Br.	
ordinair	115—128℔	105—125 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 136 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktbr. 138½ M. Br., 138 M. Gd., per Oktbr.-November 138½ M. Br., 138 M. bez., per November-Dezember 138½ M. Br., 139 M. Gd., per April-Mai 146½ M. Br., 146 M. Gd., per Juni-Juli 150 M. Br., 149½ M. Gd.

Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ 117—123 M., transit 101—102 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 123 M., unterpoln. 102 M. bez., do. transit 101 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 122½ M. Br., 122 M. Gd., unterpoln. 102 M. bez., do. transit 101½ M. Br., per Oktober-Novbr. transit 101½ M. Br., per April-Mai transit 108 M. Br., 107½ M. Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 111—113℔ 117—128 M., kleine 107℔ 110 M.

Kleie per 50 Kilogr. 3,65—3,90 M.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 40,50 M. bez.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser 8,10 M. Original-Tara.

Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Waggonladungen, engl. Schmiede-Nuß- 36 M., schottische Maschinen- 35 M.

Frachten vom 19. bis 26. Septbr.

Für Segler 16 M., dänische Inseln 16—17 M., Ostseehafen Norwegen 18 M. per 2500 Kilo. Loweshoft 10s, London 9s 6d per Load Balken. West-Hartlepool 6 Pfd. Sterl., London 7,10 Pfd. per Mille Stäbe. Kiel 13 Pf., Glückstadt, Stade, Bremen 20 Pf. per Cubikfuß Balken und Mauerlatten. Gent 14s 6d per Load engl. Bandmaß eichene Doppelschwellen. St. Nazaire 31 Frcs. und 15 %, Bayonne 36 Frcs. und 15 % per altfranz. Last fichtene Mauerlatten. Stockholm 30 Pf. per Ctr. Oelkuchen. Dänische Inseln 45—47½ Pf. per Ctr. Kleie. Per Dampfer nach Rotterdam, Antwerpen 16 d in der Stadt, 18 d am Holm per Quarter Getreide. Kopenhagen, Malmö 14—16 M., Lübeck 13 M. per 2500 Kilo eichene Sleeper. Antwerpen 10s, Ostende 9s per Load eichene halbrunde Sleeper.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage — gemacht, Amsterdam 8 Tage — Br., 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 103,30 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,70 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 96,40 Gd., 4% Westpreuß. Pfandbriefe ritterschaftlich — Br., 4% Westpreuß. Pfandbriefe Neu-Landschaft 2. Serie — Br., 5% Danziger Brauerei-Actien-Gesellschaft 60,00 Br., 5% Marienburger Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik 82,00 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 26. September.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: trübe, dann klare Luft. Wind: West.

Weizen loco sind die gestern notirten 100 Tonnen alt hochbunt 126/7℔ zu 149 M. zum Transit gewesen. Heute fand am Loco-Markte sowohl inländischer als Transit-Weizen bei fester Stimmung und guter Kauflust zu vollen gestrigen Preisen und sind 550 Tonnen gehandelt worden. Bezahlt wurde für inländischen Sommer- 125/6—128℔ 146—149 M., roth mit Geruch 118℔ 133 M., roth 127℔ 145 M., recht krank 118℔ 133 M., hell bezogen 126/7℔ 148 M., glasig 126—133℔ 146 bis 148 M., hellbunt 125℔ 143 M., hochbunt 129/30℔ 150 M., fein hochbunt 130/1—134/5℔ 153 bis 158 M., für polnischen zum Transit bunt 123/4℔ 132½ M., hell bezogen 126℔ 134 M., hell krank 120℔ 132 M., hellbunt bezetzt 124/5, 125℔ 135 M., hellbunt 123/4—126℔ 137—140 M., hochbunt 128/9℔ 143 M., fein hochbunt glasig 133/4℔ 153 M., für russischen zum Transit roth milde krank 121℔ 129 M., roth milde 127/8℔ 136 M., rothbunt 118℔ 127 M., bezogen 118℔ 127 M., bunt krank 122—125℔ 133 M., hellbunt 123—125℔ 134—137 M. per Tonne. Termine Transit September-Oktober 138½ M. Br., 138 M. Gd., Oktober-Novbr. 138½ M. Br., 138 M. bez., Novbr.-Dezbr. 138½ M. Br., 138 M. Gd., Dezbr.-Januar 140 M. Br., 139 M. Gd., April-Mai 146½ M. bez., Juni-Juli 150 M. Br., 149½ M. Gd. Regulirungspreis 136 M.

Roggen loco niedriger fest. 100 To. wurden gekauft und nach Qualität per 120℔ bezahlt für inländischen 120, 122 M., feuchten 117, 118 M., für polnischen zum Transit 101, 102 M., besetzten 101 M. per Tonne. Termine Septbr.-Oktbr. inländ. 122½ M. Br., 122 M. Gd., unterpoln. 102 M. bez., Transit 101½ M. Br., Oktober-Nov. Transit 101½ M. Br., April-Mai Transit 108 M. Br., 107½ M. Gd. Regulirungspreis 123 M., unterpolnischer 102 M., Transit 101 M.

Gerste loco matter und brachte inländische große 112℔ 126 M., 113℔ 128 M., gelbe 111℔ 117 M., kleine 107℔ 110 M. per Tonne. — Weizenkleie loco russische mit Revers grobe zu 3,90 M., Mittel zu 3,65 M. per Ctr. gekauft. — Spiritus loco 40,50 M. bez.

Schiffs-Nachrichten.

Swinemünde, 24. Septbr. Capitän Granzow vom Schraubendampfschiffe „Wipper" meldet: „Am 22. d. M. passirten wir die Brigg „Bernhardine" von Vegesack, mit Holz beladen, den Steuerbord-Anker unter dem Krahnbalken hängend und Nothflagge wehend, von der Mannschaft verlassen. Position des Schiffes Faro Feuerthurm auf Insel Gothland WzN. ca. 18 Meter Abstand.

Hamburg, 25. Septbr. (Tel.) Der Hamburger Dampfer „Alert", welcher vom Mittelmeere nach Hamburg unterwegs war, ist bei dem Kap Finisterre gesunken und der Capitän ertrunken.

Newyork, 25. Sept. (Tel.) Der Stettiner Lloyddampfer „Kätie" ist mit voller Ladung und 275 Passagieren am Mittwoch hier eingetroffen.

Meteorologische Depesche vom 26. Septbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspiegel red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	764	N	5	halb bed.	7	
Aberdeen	760	N	5	wolkig	7	
Christiansund	756	N	1	bedeckt	5	1)
Kopenhagen	756	WNW	4	halb bed.	11	
Stockholm	756	N	1	halb bed.	7	
Haparanda	758	NO	2	wolkenlos	0	
Petersburg						
Moskau	759	still	—	bedeckt	8	
Cork, Queenstown	763	N	4	heiter	7	
Brest	761	NO	3	halb bed.	7	
Helder	756	SSW	1	halb bed.	9	2)
Sylt	756	SW	3	halb bed.	10	
Hamburg	756	SW	2	heiter	9	3)
Swinemünde	756	WSW	3	bedeckt	9	4)
Neufahrwasser	757	WSW	2	bedeckt	9	5)
Memel	756	SW	3	bedeckt	9	
Paris	759	NW	1	wolkenlos	0	
Münster	757	SSW	4	Nebel	6	
Karlsruhe	759	still	—	wolkig	6	
Wiesbaden	759	NW	1	Regen	9	
München	759	SW	2	wolkig	5	
Chemnitz	758	WSW	2	wolkig	6	
Berlin	757	SW	1	wolkig	9	
Wien	759	NW	4	wolkig	8	
Breslau	760	SW	3	Regen	8	8)
Ile d'Aix	760	NO	1	halb bed.	9	
Nizza	752	still	—	wolkenlos	16	
Triest	758					

1) Seegang mässig. 2) Seegang schwach. 3) See sehr ruhig. 4) Starker Thau. 5) Starker Thau. 6) Gestern Abends und Nachts Regen. 7) See sehr ruhig. 8) Nachts und Morgens feiner Regen. 9) anhaltender Regen. 9) See ruhig. 10) See ruhig.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Deutschland und Skandinavien ist der Luftdruck bei sehr gleichmäßiger Vertheilung wieder in Zunahme begriffen. Eine tiefe Depression mit schwacher Luftbewegung liegt über Südschweden und Umgebung. Ueber Centraleuropa ist das Wetter vorwiegend trübe, vielfach regnerisch oder neblig und ungewöhnlich kühl. Im Süddeutschland sind erhebliche Regenmengen gefallen, in Friedrichshafen 31, in München 33 Mm. Die Temperatur liegt im westlichen Deutschland 5—6½, im östlichen 1—3 Grad unter der normalen. Magdeburg meldet Bodenfrost.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen

25	4	754,3	13,6	still und bedeckt.
26	8	754,3	10,1	Westlich, leicht bedeckt.
	12	757,1	13,5	do. do. do.

Bekanntmachung.

Die Zwangsvollstreckung des im Grundbuche von Alt-Grabau Band 3, Blatt Nr. 13 auf den Namen der verehelichten Gutsbesitzer **Ernestine Thymian** eingetragenen, jetzt dem Gutsbesitzer **Otto Thymian** gehörigen in Alt-Grabau belegenen Grundstückes ist einstweilen eingestellt und fallen die Termine am 8. und 10. Oktober fort. (8113

Berent, den 24. September 1885.
Königliches Amts-Gericht III.
Blance.

Große Auction in Weichselmünde

am Anlege-Platz der Dampfer.

Montag, den 28. September, von 10 Uhr ab, nöthigenfalls am folgenden Tage, werde ich im Auftrage des Herrn **Wenzel** wegen Verkauf des Grundstücks und Abzug von dort, folgende Gegenstände, als: 1 franz. Billard mit Marmorplatte und sämmtl. Zubehör, 1 neues Repositorium u. Ladentisch, zu jedem Geschäft passend, 1 sehr eleg. Polis.-Pianino, fast neu, von Herrn Pianoforte-Fabrik. Wiede, 100 Wiener u. Gartenstühle, 55 verschiedene Tische, 1 Eisschrank, Garten-Bänke, Gläser- und Flaschen-Spinde, Kleiderhalter, 1 Wäscherolle, Waschtische, Komoden, Nachttische mit Marmorplatten, 2 Bettgestelle mit Springfedermatratzen, Bankenrähme, 3 Sophas, 1 Eckspind, 2 Komodenspinde, 1 Schreibsekretair, 1 Sorgstuhl, 6 mah. und Goldrahm-Spiegel, Oelgemälde und andere Bilder, 1 fast neue große Zink-Badewanne, 1 eiserner transport. Kochherd, neu, eis. Kanonen-Oefen mit Rohr, 1 doppelläufiges Gewehr, Hinterlader, 1 Revolver, 1 Partie Fastagen u. Messing-Krähne, 1 große Korkmaschine, 1 Tableaux-Uhr, 4 Wochen gehend, 8 Fach Doppeltfenster-Marquisen, 1 neues zerlegbares Zelt, diverse Spinde, 6 Regale, 20 Fach Gardinen, Lamberquins, 18 Hänge- u. andere Lampen, herrsch. u. Gesinde-Betten, 100 div. Pflanzen, 1 gr. transport. Kaffeebrenner, Wassertonne, Eimer, Balgen, Fässer, große Partien Blech-, Kupfer, Messing-, Eisen- u. Irden-Geschirr, gr. Partie Porzellan, als: Tassen, Teller, Schüsseln, Saucieren, Kannen, Assietten, Töpfe, Bratenschüsseln, Menagen pp., sehr gute Messer und Gabeln, Löffel, Theelöffel, Theebretter, 1 Tafelwaage, Brodschneidemaschine, Glocken, Feuerzeuge, Untersätze, Zeitungshalter, Figuren pp., große Partien Wein-, Bier-, Grog- und Liqueur-Gläser, Partie Nutz- und Brennholz, altes Eisen, Firma-Schilder, Flaggen und Flaggenstangen, Weine, Spirituosen, Cigarren, 1 Handwagen, 1 Leonberger Hund und sehr viele andere Sachen an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu höflichst einlade. Bemerke, daß sämmtliche Gegenstände in brauchbarem guten Zustande sich befinden, die gekauften Möbel können bis zum 2. Oktober stehen bleiben. (8086

A. Collet,
vom Königl. Amtsgericht vereidigter Taxator und Auctionator.

Herings-Auction.

Montag, den 28. September cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Königl. Seepackhofe, öffentlich meistbietend versteigert werden: (7928

50 Tonnen 1884er prima holländische Vollheringe.

Ehrlich.

Soeben erschien:
Koehler, kgl. Divisionspfarrer in Danzig,
Die Volksthümlichkeit der evangl. Kirche.
1,50 M.
In Danzig zu haben in (8117
L. G. Homann's Buchh.,
Langenmarkt 10.

Käse-Auktion.

Dienstag, d. 29. Septbr. cr., Vorm. 10½ Uhr,
werde ich in meinem Auktionslokale:
Altstädt. Graben 12,13
circa **6500 Pfd.** echten und unechten Schweizerkäse, echten und unechten Werderkäse, sowie 2 verschiedene Sorten Tilsiter Käse in größeren und kleineren Posten nach beliebigem Wunsch öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wiederverkäufer werden auf diesen Termin besonders aufmerksam gemacht.

Backendorff,
8178) Gerichtsvollzieher.
Bureau: Breitgasse 29 I.

Börsensteuergesetz

von 1885. Gesetz betr. die Erhebung von Reichsstempelabgaben (Aktien, Schlußnoten 2c.) nebst Ausführungsbestimmungen, Anmeldeformularen 2c. Von **R. Höinghaus** Cart. 1,20 M. Ausführungsbestimmungen apart 50 ₰. Soeben bei **Gustav Hempel** in Berlin erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. (8159

Photographien

des verstorbenen Herrn Prediger Dr. **Blech,** sowie des Herrn Pfarrers **von Grabowski** und des Jubilars Herrn Professor **Czwalina** [neueste Aufnahmen] sind in meinem **artistisch-photographischen Atelier** zu haben.

87 Fleischergasse 87
Robert Grosse.

Erste Geld-Lotterie
d. Deutsch. Vereins v. roth. Kreuz.
Ziehung am 2. u. 3. Novbr. cr.
Hauptgew. M. 150 000, 75 000, 30 000, 20 000, 5 a 10 000, ferner: 10 a 3 000, 50 a 1 000; 500 a 100, 3 000 a 50. **Original-Loose a M. 5,50, Antheile ½ M. 3, ¼ M. 1,50.** (3715
D. Lewin, **Berlin** C., Spandauerbrücke 16.

Thee's

von **J. L. Rex** in Berlin, in ¼ Pfund-Packeten, a 3, 4 u. 6 M. per Pfund und lose

Thee's

der Königsberger Thee-Comp. in ¼ und ½ Pfund-Packeten, a Pfund 3, 4, 6 und 7 M.,

Theegrus,

staubfrei und reinschmeckend, a Pfd. 2 M., von neuester Ernte, empfehlen

Gebr. Paetzold,
Droguen-Handlung,
Hundegasse 38. (8175

Damen-Filz-Hüte

wäscht, färbt, modernisirt schnell und gut

August Hoffmann,
Strohhut-Fabrik, Heil. Geistgasse 26.
NB. Neue Hüte in gr. Auswahl.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Motten, Schwaben 2c. vertil. mit 1jhr. Garant. Wanzentinkt., Rattenpul., Insektenpul. 2c., empf. **J. Dreyling,** k. k. Kammerjäg. u. Chemik. Tischlg. 31, I.

Heilung radical!
Epilepsie,
Krampf- und Nervenleiden. 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollst. Orientirung verlange man unter Beifügung von 50 ₰ Briefmarken von **Dr. ph. Boas,** westl. Cronbergerstr. 33, **Frankfurt a/M.**

Danziger Theater- u. Concert-Zeitung.

Expedition: **Hundegasse 30.**

Abonnements-Preise incl. Bringerlohn innerhalb der Stadt: **7 Monat (Saison) 2 Mk., 3 Monat 1 Mk., 1 Monat 35 Pf.**

Die Danziger Theater- und Concert-Zeitung bringt den Theaterzettel täglich.
Der bisherige Theaterzettel erscheint nicht mehr. (8180

E. H. Wermbter,

Tuch-Handlung, Confections- u. Ausstattungs-Geschäft f. Herren,
empfiehlt sein aufs Reichhaltigste sortirtes Lager von:
Tuchen, Buckskins, Reisedecken, Koffern, Taschen, Tricotagen, Regenschirmen, Wäsche, Shlipsen, Handschuhen, Tragbändern 2c.

Elegante Anzüge von Mk. 36, elegante Winter-Paletots von Mk. 45 an,
nach Maass, in nur guten reinwollenen Stoffen.

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison sind bereits auf Lager.

Hundegasse 14 und Ketterhagerg.-Ecke,
schrägeüber der Post. (6093

Auction Hopfengasse 86,

Steinkater-Speicher, eine Treppe.

Mittwoch, den 30. September cr., Vormittags präcise 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage und für Rechnung wen es angeht

ca. 200 Ctr. feinstes Weizenmehl

in beliebigen Partien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. (7955

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau: **Danzig, Breitgasse 4.**

Auction zu Gischkau.

Donnerstag, den 1. Oktober 1885, Vormittags 10 Uhr, werde ich zu Gischkau bei dem Hofbesitzer Herrn **W. Schultz** wegen Veränderung der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

8 gute Pferde, darunter eine tragende Stute, 10 Kühe, theils hochtragend, theils frischmilchend, 5 Kälber, 1 Jagd-, 3 Arbeitswagen, 1 Spazier-, 2 Arbeitsschlitten, 1 Gespann led. Geschirr (complet), 1 Dreschkasten mit Roßwerk, 1 Häckselmaschine mit stehendem Roßwerk, 1 neue Drillmaschine (Zimmermann), 1 zweischar., 1 Kartoffel- und mehrere eis. Pflüge, 1 Windharfe, 1 Hungerharke, 1 Decimalwaage, 1 Drehmangel, 1 Paar schottische und 2 Paar eisenz. Eggen, 1 Karrhaken, 1 Krimmer, 1 Quantum Heu, 10 Schock Roggenricht- und einen großen Staken Roggen-, Weizen- und Haferstroh, 1 Tonne Theer und Wirthschaftsgeräth 2c.

Fremde Gegenstände dürfen eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (7459

F. Klau, Auctionator,
Röpergasse 18.

Zum 1. und 2. October sind noch Möbelwagen frei.
J. Steiniger
Vorst. Graben Nr. 2.

Zum Pianofortestimmen und -Repariren
empfiehlt sich (8174
Mentzel, Instrumentenmacher,
Häkergasse 14, 2 Treppen.

Fette koschere Gänse
Dienstag früh **Johannisgasse 63.**

Hypotheken-Capital

zur ersten Stelle a 4½ % offerirt für ein Bank-Institut (8151
P. Pape, Hundegasse 93.

Hypothekencapitalien

will eine Versicherungs-Gesellschaft geg. 1. Hyp. a 4¼—4½ % ausleih. Näh. d. d. Gen.-Agenten **Krosch,** Hundegasse 60.

29000 Mark

werden auf ein größeres Gut in bevorzugter Lage Westpr. unmittelbar hinter Bankgeldern zum Zinsfuß von 5 % gesucht. Gefällige Offerten unter 8164 sind an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Ein hocheleganter Selbstfahrer
mit Verdeck und Stahlreifen,
2 Jagdwagen u. eine Ponny-Break
stehen bei mir zum Verkauf.
F. Sczersputowski,
Vorst. Graben 66. (7904

In **Koerten** per Christburg stehen
10 trag. Färsen
(Ostfriesen) und
2 eleg. Reitpferde,
4½ und 6 Jahr alt, zum Verkauf.
8023) **Szelinski.**

F. Adolph Schumann,
Porzellan-Manufaktur,
Berlin, Breite-Str. 4,
empfiehlt außergewöhnlich billig
Prima-Porzellan
mit unbedeutenden Fabrikationsfehlern.

Speiseteller, flach, tief, glatt oder geschweift Dtz. 2,50,
gr. ovale Bratenschüsseln . Stück 2,50,
hocheleg. Bowlen-Terrinen „ 3,00,
runde Schüsseln . . . . „ 1,00,
Saucièren . Stück 80 Pf bis 1 Mk.
auch kl. Teller, Näpfe, Kannen, Tassen, Waschgarnituren zu Ausnahmepreisen.
Ein complettes weißes
Tafelservice
elegante Form,
für 12 Personen, 76 Stück . 28 Mk.,
fein decorirte von 60 Mk. an.
Kaffee- und Theeservice für 12 Personen, **besonders reich, für 20 Mark,** für 6 P. von 5 Mk. an,
für Restaurants { Tell. flach u. tief Dtz. 2,00 / „ dicke . . „ 3.—

Crossener Weintrauben
Ehren-Diplom 1885 Gartb.-Ausst. Berlin
als Tafelobst u. zur Traubenkur vorzüglich, sendet 10 Pfd. Kiste franco gegen Einsendung von Mk. 3,25
E. Probst,
Crossen (Oder).

Das Grundstück,

Jäschkenthaler Weg 24, ist sofort freihändig zu verkaufen.
Näheres daselbst. (8154

Gesicherte Existenz.

In einer größeren Provinzial-Stadt soll ein seit ca. 50 Jahren bestehendes gut eingeführtes Fabrikations-Geschäft, mit guter Kundschaft, ohne große Concurrenz, Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Fachkenntnisse nicht erforderlich.
Offerten unter 8125 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

☞ Zum 1. Oktober wird eine erfahrene
geprüfte Erzieherin
mit bescheidenen Ansprüchen für drei Kinder im Alter von 7—10 Jahren gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
Frau **Schultz,**
Granzin b. b. Stolp i. Pomm.

Ein junger Materialist,

beider Landessprachen mächtig, sucht eine Verkäufer- oder leichte Reisestelle. Kl. Caution kann auch gestellt werden.
Adressen unter Nr. 8111 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann, Schlosser, 27 J. alt, cautionsf., der in mehreren Maschinenfabriken Süddeutschlands gearbeitet, sucht Arbeit, womöglich auf kleinere Maschinentheile. Nachzufragen in der Exped. d. Ztg. (8077)

Ein junger Mann,

welcher längere Zeit beim Kgl. Landrathsamte, sowie b. and. Behörden u. in d. letzt. J. in ein. gr. Ortschaft die Amtsgesch. selbst. gef. hat, sucht, gest. auf nur g. Zeugnisse, z. 1. Novbr. cr. anderweites Engagement als Amtssecretair oder bei einer and. Behörde. Gefl. Adr. u. 8186 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Gesucht.

Ein im Conservatorium zu Dresden ausgebildeter und daselbst mit einem Preiszeugniß entlassener Musiker sucht Schüler für Klavier und Violine.
Näheres Heil. Geistgasse 32 I. bei **G. Krause.** (8157

Heilige Geistgasse 81 ist eine herrsch. Wohnung, 2 gr. Zimmer, geschl. Entree, helle Küche, gr. Boden u. Keller, v. 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. das.

Am 13. October

beginnt ein neuer Cursus in der **Stolze'schen Stenographie.** Junge Leute und auch Schüler, welche hieran theilzunehmen gesonnen sind, belieben ihre Adressen unter X. 1000 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. Bemerkt wird noch, daß der Unterricht zweimal in der Woche in den **Abendstunden** und zwar gegen mäßiges **Honorar** ertheilt wird.

Ein neuer eleganter Jagdwagen steht Umstände halber billig zu verkaufen Stadtgebiet 142. (8092

1/10 Antheil Passe-partout, Sperrsitz, ist zu vergeben. Adressen u. Nr. 8097 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Avis.

Ein junger Kaufmann mit 25—30 000 M. Caution sucht eine Vertrauensstelle, Cassirer, Buchhalter 2c., auch ertheilt derselbe Unterricht in der italienischen und einfachen Buchführung. Offerten unter 8150 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Agent gesucht,

der **Destillateure u. Essenzenfabriken** besucht. Offerten sub L. K. 716 an **Haasenstein u. Vogler,** Frankfurt a. M.

Für eine Conditorei nach außerhalb wird eine zuverlässige Verkäuferin gesucht, die schon mehrere Jahre in Condition gewesen und kaufmännische Kenntnisse besitzt. Adressen unter Nr. 8145 in der Exp. d. Zeit. erb.

Eine junge Dame aus g. Familie, vortheilhafter Figur, in der Schneiderei geübt, wünscht Stellung in einem **feinen**
Damen-Confections-Geschäft,
15. Oktober oder später, hier oder auswärts. Gef. Off. u. 8115 D. Z. erb.

Ein gewölbter Lagerkeller Heil. Geistgasse Nr. 32 zu vermiethen.

2 Pferdeställe,

sehr geräumig, sind zu vermiethen im Stall Naueng. 16. Näh. Naueng 19.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Pianino ist mit auch ohne Pension an 1—2 Herren zum 1. October zu vermiethen Brodbänkeng. 48, vis-à-vis der Gr. Krämergasse. (7959

Langgasse 67

ist die
herrschaftl. Wohnung,
2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badestube, Keller, Boden 2c. **vom** 1. October cr. zu vermiethen. Näh. daselbst, eine Treppe hoch, Montag, Mittwoch und Freitag, Vormittag von 11 bis 1 Uhr. (1077
F. W. Puttkammer.

Comtoirzimmer

Hundeg. 60 per Oct. zu verm. **Krosch.**

Ein **neues Stallgebäude** für Kutsch- resp. Reitpferde, Futtergelaß, Wagenremise und Kutscherwohnung zu vermiethen. Näh. Schäferei Nr. 3.

Ein trockener **Schuppen** mit **Boden** als Werkstelle oder Lagerraum zu vermiethen Schäferei Nr. 3. (7951

Zwei möblirte **Wohnungen,** ganz nahe an der **Artillerie-Kaserne,** passend für **Einjährige,** sind billig zu vermiethen **Hohe Seigen 12/13.** (8098

Die **Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden** versichert Pferde, Maulthiere, Esel, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Schafe und Hunde gegen Verluste durch Krankheiten mit Einschluß von Seuchen und Unglücksfällen.

Bekannte schleunigste Regulirung der Schäden. Ohne jede Nachzahlungsverbindlichkeit. Nachschüsse oder Zuschüsse finden niemals statt. Feste, billige Prämien.

Statuten, Prospecte gratis. (7036
Agenten werden angestellt durch die General-Agentur
Aug. Funck in Danzig,
2tes Petershagen.

Die gestern Abend 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen ergebenst an

Danzig, den 26. Septbr. 1885

Theaterdirektor **Meyer** und Frau **Lina**, geb. **Simon**.

Gestern Nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere theuere geliebte Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante Frau **Amalie Siemens**, geb. **Tiessen**, im 74. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Langfuhr, den 26. September 1885

8116) **Die Hinterbliebenen.**



Dampfer-Verbindung

nach

Thorn, Wloclawek, Plock, Schwetz Stadt

vermittelst

Dampfer **Alice**, Capt. **Carl Schubert**,
Dpfr. **Fortuna**, Capt. **Ad. Greiser**,
Dampfer **Thorn**, Capt. **Joh. Voigt**.

Expedition des Dampfer **Fortuna**

Dienstag, den 29. Septbr. cr.

Ein Dampfer liegt immer im Laden. Güter werden stets angen. durch die

Dampfergesellschaft „Fortuna",

Schäferei Nr. 18. (8197

Vorbereitung für höhere Lehranstalten

Poggenpfuhl 11.

Der Wintercursus beginnt Montag, den 12. October. Anmeld. neuer Zöglinge nimmt in den Vormittagsstunden entgegen **Olga Milinowski.** (8182

Bildungs-Anstalt

für **Fröbel**'sche Kindergärtnerinnen,

Poggenpfuhl Nr. 11.

Der neue Cursus beginnt Montag, den 12. October. Anmeld. nehmen in den Vormittagsst. von 10—1 Uhr entg.

O. Milinowski & A. Senkler,
Vorsteherinnen. (8143

Institut zur Ausbildung v. Kindergärtnerinnen verlegt von der Tobiasg. 3 nach d. Töpfergasse 14, am Holzmarkt. Beg. d. Winterk. 6. Octbr. Einige j. Mädch. f. I.—III. Kl. k. sich noch meld. Auf W. Pension im Hause.

7997) **Gertrud Funk**, Vorsteherin.

Musik. (8135

Einem allgemeinen Wunsche nachzukommen werde ich vom 1. Octbr. d. J. ab im Violin-, Viola- u. Klavierspiel, Gesang, ebenso in der Theorie u. Composition Unterricht ertheilen. Anmeld. Breitgasse 112 II., von 10—12 Uhr.

Sperling, Dirigent der Kapelle des Königl. 3. ostpr. Grenad.-Reg. Nr. 4.

Musik-Unterricht.

Aufnahme neuer Schüler.

Weyher, Jopeng. 26.

Leçons de français, cercles de conversation. — Mlle. **Fechoz.**
S'adresser de 11 heures à 1 h.
Hundegasse 104, au 3ieme étage.

Mein Tanz-Unterricht in Sobbowitz bei Herrn **Peters**, woselbst das Nähere zu erfahren ist, beginnt **Mitte October d. J.** (8141

Ergebenst
E. Jachmann.

Loose der **Zoppoter Kinderheilstätten-Lotterie** à 1 ℳ.,
Loose der **Rothen Kreuz-Lotterie** à 5,50 Mk. (8049
Loose der **Nürnberger Ausstellungs-Lotterie** à 1 ℳ.,
Baden-Baden-Lotterie 3. Kl., Erneuerungsloose à 2,10 Mk., Kaufloose à 6,30 Mk. bei [8146
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Gänsebrüste,

Kieler

Fettbücklinge, Neufchatelkäse, Schachtelkäse, Pumpernickel

empfiehlt (8176

F. E. Gossing,

Jopen- und Portechaisengassen-Ecke Nr. 14.

Restaurant „Zur Wolfsschlucht".

Empfehle vorzügliches (8033

Salvator-, Lager- u. Böhmisch Bier.

Reichhaltige Speisenkarte.
Frühstücks- und Mittagstisch.

A. Rohde.

Restaurant „zum Rheingau",

Hundegasse 96.

Empfehle meine Localitäten zu **Hochzeiten**, für Vereine rc., sowie kleine **Salons** für geschlossene Gesellschaften. (8171

Ausschank Münchener und hiesiger Biere.
Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Gewählte Speisenkarte.

C. Steinfeldt.

Restaurant Selonke.

Montag, den 28., wie jeden Montag,

Familien-Concert.

Entree frei. Anfang 7½ Uhr.
Eisbein, Rinderfleck, Mittagstisch von 12—3 Uhr, Speisen a la carte zu jeder Tageszeit. (8172

Liberale Wähler-Versammlung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, im Hinblick auf die bevorstehenden Abgeordnetenhaus-Wahlen, die

liberalen Wähler des Stadt- und Landkreises Danzig

zu einer Versammlung

im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses

am

Dienstag, den 29. September cr.,

Abends 7½ Uhr,

mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß sowohl die drei bisherigen Landtags-Abgeordneten unseres Wahlkreises, die Herren **Drawe, Rickert** und **Steffens,** wie auch der Reichstags-Abgeordnete für Danzig, Herr **Schrader** ihr Erscheinen in dieser Versammlung behufs Abstattung von Rechenschafts-Berichten an die Wähler bereitwilligst zugesagt haben.

A. Bahrendt (Mahlin). **E. Berenz. J. J. Berger. G. Dau** (Hohenstein). **Goldmann. O. Helm. E. Hirschfeld** (Czerniau). **E. Kaul** (Praust). **A. Klein.** Dr. **Loch. C. Milbrad** (Kohling). **F. Philipp** (Neufahrwasser). **H. Schütz. Schultz** (Trutenau). **Steimmig** (Gr. Böhlkau). Dr. **Wiedemann** sen. (Praust).

Oehlrich'sche höhere Töchterschule,

Hundegasse 42.

Das Winterhalbjahr beginnt am 12. October, Morgens 9 Uhr.
Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 2., 3. und 10. October in den Vormittagsstunden 10—1 Uhr bereit sein.
In die unterste Klasse werden die Kinder **ohne** Vorbereitung aufgenommen. (8109

Dr. Scherler.

Hotel Deutsches Haus.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am **17. September** obiges Hotel übernommen habe. Ich empfehle die neu dekorirten Restaurations-Räume einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden mit der Zusicherung, daß ich für

vorzügliche Speisen und Getränke,

und für aufmerksame Bedienung stets Sorge tragen werde. Auch halte vom 1. October einen **feinen Mittagstisch** im Abonnement und empfehle denselben angelegentlichst. Zimmer für geschlossene Gesellschaften. (7092

Einfahrt und Stallungen. Hochachtungsvoll

August Küster.

L. Cuttner's

Möbel-Magazin.

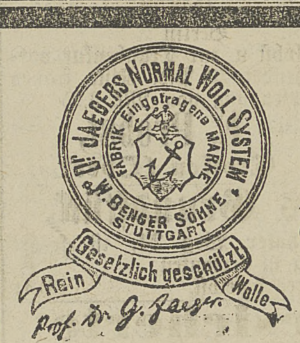
Reichhaltigste Auswahl

von

Möbel- und Polsterwaaren, Zimmer-Decorationen.

Billigste Preise. (7763

13, Langgasse 13.



Prof. Dr. Jägers Unterkleider, Original-Fabrikate, zu Fabrikpreisen.

Normal-Gesundheits-Strickwolle,

per ½ Kilo 5 und 6 ℳ.

empfehlen (8126

Potrykus & Fuchs,

Danzig, Wollwebergasse 10.

Leinen- und Bettfedern-Handlung, Ausstattungs-Magazin.

J. H. Jacobsohn, Danzig,

Papier-engros-Handlung.

Schreibe-Bücher

vom besten und stärksten Patent-Papier mit jeder beliebigen Liniatur 4 Bogen Inhalt.

Für Wiederverkäufer

bei Entnahme von mindestens 12 Dutzend **pro Dutzend 75 Pf.**

S. Bauer's

patentirter

Feuer-Annihilator

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir hierdurch höflichst bekannt zu geben, daß ich infolge der Herabsetzung der Licenzgebühr, sowie durch den großen Absatzerfolg innerhalb 4½ Jahren **(29000 Stück)** meiner **patentirten Feuerlöschapparate** die bisherigen allgemeinen Unkosten bedeutend verringert sind, als auch im **Interesse** für den **allgemeinen Hausbedarf** beschlossen habe, von **jetzt ab** die Haupt- und gangbarste Sorte Nr. 2 auf den Preis von 60 Mark herabzusetzen. Ich verbinde hiermit die Mittheilung, daß die Apparate in der bisherigen **streng soliden** Construction von mir ausgeführt werden und hoffe, daß meine bisherigen Abnehmer, sowie die weiteren Interessenten sich veranlaßt fühlen, durch den außergewöhnlich niedrigen Preis mir ihre werthen Ordres zu überschreiben und meinen Herren Vertretern das bisher geschenkte Vertrauen fernerhin geneigtest erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Siegfried Bauer,
Bonn,

Alleiniger Fabrikant des patentirten Feuer-Annihilators.

Ausführliche Prospecte auf Verlangen kostenfrei u. franco.
8158) **Vertreter: Herren Hodam & Ressler in Danzig.**

Den Empfang

der

neuesten Modellhüte

für die

Herbst- u. Winter-Saison

wie sämmtliche Artikel zur

Putz-Confection

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

S. Abramowsky Nachf.

Max Schönfeld.

Nr. 66. Langgasse Nr. 66,

Ecke der Portechaisengasse.

(8123

Elegante Pariser Modellhüte

sowie sämmtliche persönlich gewählten Neuheiten

der

Herbst- und Winter-Saison

sind in reichhaltiger und äußerst geschmackvoller Auswahl eingetroffen; ich empfehle dieselben bei außergewöhnlich billigen Preisen zur gefälligen Ansicht und Wahl.

Jenny Neumann, Gerbergasse 12.

Filzhüte zum Modernisiren und Färben, Federn zum Waschen und Färben bitte zeitig einzuliefern. (8042

Von unserer Geschäftsreise retournirt, zeigen wir den Empfang sämmtlicher

Nouveautés

für die

Herbst- und Wintersaison

ergebenst an.

Retzlaff und Pfahlmer,

Langgasse 50.

Schleusengasse 13 ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 5 Piecen, Badeeinrichtung, Waschküche, Trockenboden, Keller und Mädchenkammer zum 1. Oktbr zu vermiethen [3457

Friedrich-Wilh.-Schützenhaus.

1. Saal-Concert.

Sonntag, den 27. September cr.,

Großes Doppel-Concert,

ausgeführt v. d. Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5 und der **Deutschen Quartett- u. Concertsänger-Gesellschaft**
(Quartett, Solo u. komische Vorträge).
Anfang 6 U. Entree 50 ₰. Loge 75 ₰.

Matzenauer. **C. Theil.**

(7933

Montag, den 28. September:
2. Concert der Deutschen Quartett- und Conertsänger-Gesellschaft.

Kurhaus Westerplatte.

Sonntag, den 27. September 1885:

Großes Concert,

der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.

Neu. Abends Neu.

Erleuchtung des ganzen Parkes zu Tageshelle durch Magnesiumlicht.

Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.

H. Reissmann.

Wilhelm-Theater.

Besitzer und Direktor **Hermann Meyer.**

Sonntag, den 27. September 1885:

Auf vielseitigen Wunsch

heute eine nochmalige **Wiederholung** der am Donnerstag mit so kolossalen Beifall aufgenommenen

Benefiz-Vorstellung

für den beliebten Universalhumoristen und Regisseur

Wilhelm Fröbel.

Große Enthüllungs-Feierlichkeit des Witzes und Humors.

Extra Galavorstellung

des gesammten neu engagierten **Künstler-Personals.**

Specialitäten ersten Ranges.

Neues und gewähltes Programm.
Kassenöffnung: Sonntag 6 Uhr, Anfang 7 Uhr,
Wochentag 7 Uhr, Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 28. September 1885:

Gr. Extra-Vorstellung.

Grundstück-Verkauf.

Das zur **Richard Meyer**'schen Concursmasse gehörige Grundstück in Zoppot, Danziger Straße Nr. 16 belegen, 45 Ar 92 Qu.-Mtr. groß mit folgenden Gebäuden:

1 Wohnhaus mit 5 Wohnungen, 1 kleines Häuschen mit Wohnung u. ein großes Gebäude, z. Töpferei eingerichtet,

auch zu jedem anderen industriellen Unternehmen sich eignend, ist durch mich freihändig zu verkaufen.

Besichtigung nach vorheriger Meldung bei dem Herrn Gerichtsvollzieher **Mohaupt** in Zoppot. (8153

Der Concursverwalter
Rudolph Hasse.

Grosse

Nutzholz-Auction

am Leegenthor

(auf dem ersten Holzfelde links).

Montag, den 28. und Dienstag, den 29. Septbr. 1885, Vormittags präcise 10 Uhr, werde ich im Auftrage und für Rechnung der Herren Gläubiger die Bestände des **Jos. Land**'schen Holzlagers als:

ca. 153 000 lauf. Fuß 1" fichtene Dielen,
„ 47 000 „ „ 1¼" „ „
„ 101 000 „ „ 1½" „ „
„ 54 000 „ „ 2" „ Bohlen,
„ 2 000 „ „ 2½ und 3" fichtene Bohlen,

ferner: große Partien von Balken, Mauerlatten, Kreuzhölzern, Dach- und Saumlatten

an den Meistbietenden öffentlich versteigern. (7584

Beträge bis 500 ℳ. werden sogleich bei dem Zuschlage entrichtet. Bekannten sichern Käufern, die größere Partieen kaufen, gewähre ich einen **vierwöchentlichen** Credit gegen Accept.

Der Verkauf beginnt Montag, den 28. September cr. mit den oben angeführten Dielen und Bohlen, Dienstag, den 29. September cr. kommen die Balken und Mauerlatten zum Verkauf.

Joh. Jac. Wagner Sohn,

vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 15460 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 26. September 1885.

Vermischte Nachrichten.

Leipzig, 24. Sept. Der erste Strafsenat des Reichsgerichts hat heute das Urtheil in der Anklage gegen Tillmann Hans (Ermordung der beiden Stockhausen in Köln) aufgehoben und die Angelegenheit zur nochmaligen Verhandlung vor das Schwurgericht in Aachen verwiesen.

Gera, 22. September. Sicherem Vernehmen nach sind von dem Amtsrichter, welcher sich gestern im hiesigen Landgerichtsgebäude durch einen Pistolenschuß entleibte, Defraudationen begangen worden. Er sollte gestern die in seiner Verwaltung befindlichen deponirten Gelder übergeben. Der Entleibte war kinderlos und hatte ein Einkommen von zwölfhundert Thalern, so daß es unerklärlich bleibt, wie er zu solchen Veruntreuungen veranlaßt wurde.

Wien. [Die Leichen von Beethoven und Schubert] dürften in der nächsten Zeit aus dem Währinger Ortsfriedhofe exhumirt werden. Die für dieselben bestimmten Särge sind bereits vollendet. Beide sind schwarz, aus Metall, sehr groß und mit reicher, auf die Musik Bezug habender Ornamentik geziert. Diese Leichen werden bekanntlich auf dem Centralfriedhofe, auf dem für berühmte Männer bestimmten Platz, beigesetzt werden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 25. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 148,00—152,00. Roggen loco ruhig, mecklenb. loco 140—146,00, russischer loco ruhig, 100—108. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl matt, loco 46¼, pr. Oktober —. — Spiritus matt, pr. Sept.-Oktbr. 31 Br., pr. Oktober-Novbr. 30¾ Br., pr. November-Dezember 30¾ Br., pr. April-Mai 30¾ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,75 Br., 7,70 Gd., pr. September 7,65 Gd., pr. Oktober-Dezember 7,70 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 25. Septbr. (Schlußbericht.) Petroleum niedriger. Standard white loco 7,60—7,55 bez. und Käufer.

Wien, 25. Septbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,80, 5% österr. Papierrente 99,75, österr. Silberrente 82,25, österr. Goldrente 108,60, 4% ungar. Goldrente 98,05, 5% Papierrente 90,95, 1854er Loose 127,50, 1860er Loose 139,25, 1864er Loose 169,25, Creditloose 175,50, ungar. Prämienloose 117,50, Creditactien 283,00, Franzosen 287,00, Lomb. 134,50, Galizier 231,25, Pardubitzer 160,00, Nordwestbahn 166,25, Elbthalbahn 158,75, Elisabethbahn 237,50, Kronprinz-Rudolfbahn 185,00, Nordbahn 2312,50, Unionbank 77,25, Anglo-Austr. 98,25, Wiener Bankverein 100,70, ungar. Creditactien 284,00, Deutsche Plätze 61,85, Londoner Wechsel 125,05, Pariser Wechsel 49,85, Amsterdamer Wechsel 104,00, Napoleons 9,97, Dukaten 5,92, Marknoten 61,85, Russische Banknoten 1,23¼, Silbercoupons 100, Tramwayactien 188,75, Tabaksactien 95,50, Länderbank 96,50, Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 224,25.

Amsterdam, 25. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. November —. Roggen loco fest, auf Termine unverändert, pr. Oktober 130, pr. März 141. — Raps pr. Herbst —. Rüböl loco 26¾, pr. Mai 28⅛, pr. Herbst 26½.

Antwerpen, 25. Septbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18¾ bez. und Br., pr. Oktober 18⅝ bez., 18¾ Br., pr. Oktober-Dezember 19 Br. Fest.

Antwerpen, 25. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer unverändert. Gerste still.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Sept. 22,25, pr. Oktbr. 22,40, pr. Nov.-Febr. 22,90, pr. Januar-April 23,40. — Roggen ruhig, pr. Sept. 14,25, pr. Januar-April 15,50. Mehl 12 Marques matt, pr. Sept. 48,75, pr. Oktober 49,25, pr. November-Februar 50,00, pr. Januar-April 51,00. — Rüböl fest, pr. September 62,00, pr. Oktober 62,50, pr. Nov.-Dezember 63,50, pr. Januar-April 64,25. — Spiritus ruhig, pr. September 47,25, pr. Oktober 47,75, pr. Novbr.-Dezbr. 48,25, pr. Januar-April 49,75. — Wetter: Regen.

Paris, 25. Septbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 83,25, 3% Rente 80,90, 4½% Anleihe 109,72½, italienische 5% Rente 95,00, Oesterreich. Goldrente —, ungar. 4% Goldrente 79⅜, 5% Russen de 1877 —, Franzosen —, Lombardische Eisenbahnactien 280,00, Lombardische Prioritäten 307,00, Neue Türken 14,60, Türkenloose 37,50, Crédit mobilier —, Spanier neue 56¹⁵⁄₁₆, Banque ottomane 511, Credit foncier 1321, Aegypter 326, Suez-Actien 2030, Banque de Paris 641, neue Banque d'escompte 446, Wechsel auf London 25,25½, 5% privileg. türkische Obligationen 363,12½, Tabaksactien —.

London, 25. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 56 600, Gerste 28 190, Hafer 42 970 Qrts. Sämmtliche Getreidearten ruhig, aber fest, Mehl träge.

London, 25. Sept. Consols 99¹³⁄₁₆, 4% preußische Consols 102½, 5% italienische Rente 94⅛, Lombarden 11⅛, 5% Russen de 1871 92¼, 5% Russen de 1872 93¾, 5% Russen de 1873 93½, Convert. Türken 14⅜, 4% fund. Amerikaner 125½, Oesterr. Silberrente 66, Oesterr. Goldrente 88, 4% ungar. Goldrente 78½, Neue Spanier 56¾, Unif. Aegypter 64½, Ottomanbank 10⅜, Suezactien 80¼. Silber —, neue Aegypter 1¾ Agio. Platzdiscont 1½ %.

London, 25. September. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen. — Wetter: Kühl.

Liverpool, 25. Septbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig. Surats fest. Middl. amerikanische Lieferung: Oktober-Novbr. 5²¹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. 5²³⁄₆₄ Käuferpreis, Januar-Februar 5²⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis, März-April 5⅜ d. do.

Liverpool, 25. Sept. Getreidemarkt. Weizen 1 d. höher, andere Artikel fest. — Wetter: Schön.

Petersburg, 25. Septbr. Wechsel London 3 Monat 23⁹⁄₃₂, Wechsel Hamburg, 3 Monat, 200¾. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 119⅝, Wechsel Paris, 3 Monat, 249. ½-Imperials 8,39. Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 219. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 207¼. Russ. Anleihe de 1873 146⅜, Russ. II. Orientanleihe 96¼, Russ. III. Orientanleihe 96¾, Russische 6% Goldrente 174⅞, Große russische Eisenbahnen 241½, Kursk-Kiew-Actien 324½. Petersburger Disconto-Bank 569, Warschauer Disconto-Bank 315. Russische Bank für auswärtigen Handel 313. Privatdiscont 5⅝ %. — Productenmarkt. Talg loco 47,50. Weizen loco 11,10. Roggen loco 7,60. Hafer loco 4,80. Hanf loco 44,50. Leinsaat loco 15,25. — Wetter: Regen.

Newyork, 24. September. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94¾, Wechsel auf London 4,83¼, Cabel Transfers 4,85¾, Wechsel auf Paris 5,21⅞, 4% fundirte Anleihe von 1877 123¼, Erie-Bahn-Actien 16¾, Newyorker Centralb.-Actien 98⅛, Chicago-North-Western-Actien 97¾, Lake-Shore-Actien 71⅛, Central-Pacific-Actien 35, Northern Pacific-Preferred-Actien 47½, Louisville und Nashville-Actien 43⅝, Union Pacific-Actien 49¾, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 79⅜, Reading u. Philadelphia-Actien 17¼, Wabash Preferred-Actien 13¾, Illinois Centralbahn-Actien 131, Erie-Second-Bonds 67, Central-Pacific-Bonds 113¼. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅜, do. in New-Orleans 9¾, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8¾ Gd., do. do. in Philadelphia 8⅝ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7¼, do. Pipe line Certificats 1 D. 0 C. — Mais (New) 53. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5,30. — Kaffee (fair Rio) 8,20. — Schmalz (Wilcox) 6,50, do. Fairbanks 6,60, do. Rohe und Brothers 6,50. Speck 6. Getreidefracht 4¼.

Newyork, 25. Septbr. Wechsel auf London 4,83½. Rother Weizen loco 0,96, pr. Sept. —, pr. Oktober 0,97¼, pr. Novbr. 0,98⅞. Mehl loco 3,65. Mais 0,49. Fracht 4 d. Zucker (Fair refining Muscovados) 5,30.

Productenmärkte.

Königsberg, 25. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 127/8 ℔ 153, 128/9 ℔ 155,25 M bez., bunter russ. 110 ℔ sehr ger. 101,25, 111 ℔ 117,25, 115 ℔ 121, 121 ℔ 128,25, 123 ℔ 127, 122 ℔ Ausw. 128,25, 123 ℔ 134, 124 ℔ 135,25, 125 ℔ 131,75, 135,25, 136,50, 126 ℔ 137, bes. 135,25, 128 ℔ 137,50, krank 134 M bez., rother russ. 107 ℔ sehr ger. 101,25, 117 ℔ bes. 121,75, 118 ℔ [illegible], 119 ℔ 125,75, 121 ℔ bes. 122,25, 124,75, 122 ℔ 125, [illegible] 127, 123 ℔ 128,50, 129,50, 124 ℔ 130,50, 131,75, 125 ℔ 129,50, 131,75, 134, 135,25, 136,50, 126 ℔ 134, 127 ℔ glas. 137,50, 128 ℔ 136,50, 135,25, 129 ℔ 137,50, 138,75, 140, 130 ℔ 141,25, 142,25, 131 ℔ 141,25, 142,25, 132 ℔ 141,25, 142,25 M bez. Roggen pr. 1000 Kilo inländ. 111 ℔ 110,50, 113/4 ℔ 115,25, 115 ℔ 116,25, 118 ℔ 120, 120 ℔ 123,75, 125, 122 ℔ 127,50 M bez., russ. ab Bahn 118 ℔ 90, 112 ℔ 91,25, 115 ℔ 96,50, 118 ℔ 98, 119 ℔ 101, 120 ℔ 102,25, 100, 120 ℔ 101, 122 ℔ 102,25, 104 ℔ 106,25, 107,50, 119 ℔ 103,50 M bez. — Gerste pr. 1000 Kilo große 122,75, russ. 94,25 M bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 112, 116 M bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße feine 132,50, russ. 133,50 M bez. — Leinsaat pr. 1000 Kilo feine 222,75 M bez., mittel 184,25 M bez. — Rübsen pr. 1000 Kilo russ. 172,25 M bez., 170, 197,50, 200 M bez. — Dotter pr. 1000 Kilo russ. 175, fein 200, 201,25 M bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß loco 41½ M bez., pr. September 41¾ M Br., pr. Oktober 41¾ M Br., pr. November-März 41¾ M Gd., pr. Frühjahr 42¾ M Br., pr. Mai-Juni 42¾ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 25. September. Getreidemarkt. Weizen matt, loco 148—153, pr. Sept.-Oktober 152,50, pr. April-Mai 165,50. — Roggen unveränd., loco 126—129, pr. Septbr.-Oktober 129,50, pr. April-Mai 141,00. Rüböl unveränd., pr. Septbr.-Oktbr. 45,50, pr. April-Mai 47,50. — Spiritus matt, loco 40,00, pr. Sept.-Oktbr. 39,30, pr. Novbr.-Dezbr. 39,00, pr. April-Mai 40,60. Petroleum loco alte Usance 20 % Tara Cassa ¼ % 7,80.

Berlin, 25. Septbr. Weizen loco 149—170 M, weiß märkischer 159 M ab Bahn bez., pr. Sept. — M, pr. Septbr.-Oktbr. — M, pr. Oktober-November 154¼—154 M bez., pr. Novbr.-Dez. 156½—156 M bez., pr. April-Mai 167½—166¾ M bez., pr. Mai-Juni — M. — Roggen loco 130—139 M, hochfeiner inländischer 138 M ab Bahn bez., pr. September 132—131½ M bez., pr. Sept.-Oktober 132—131½ M bez., pr. Oktober-Novbr. 132½—132 M bez., pr. Novbr.-Dezember 135½—135—135¼ M bez., pr. April-Mai 143—142½—142¾ M bez. — Hafer loco 125—160 M, ostpreuß. u. westpr. 129—145 M, pommerscher und uckermärkischer 131—146 M, schlesischer und böhmischer 131—146 M, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 147 bis 155 M, russischer 127—132 M ab Bahn bez., pr. Septbr. — M bez., pr. Sept.-Oktober 125½ M, pr. Oktbr.-Novbr. 125½ M bez., pr. November-Dezbr. 127½ M, pr. April-Mai 135½—135 M bezahlt. — Gerste loco 114 bis 170 M — Mais loco 114—119 M, pr. Septbr. — M, pr. Septbr.-Oktbr. 112¾ M, pr. Oktober-Nov. 112¾ M, pr. Nov.-Dezbr. 112¾ M, pr. April-Mai 111¼ M — Kartoffelmehl pr. Sept. — M, pr. Oktbr.-Novbr. 16,75 M, pr. Nov.-Dezbr. 16,75 M, pr. Dezbr.-Januar — M, pr. April-Mai 17,00 M — Trockene Kartoffelstärke pr. September — M, pr. Okt.-Novbr. 16,75 M, pr. November-Dezember 16,75 M, pr. April-Mai 17,00 M — Feuchte Kartoffelstärke loco — M, pr. Oktbr.-Novbr. 8,70 M — Erbsen loco pr. 1000 Kilogramm Futterwaare 135—145 M, Kochwaare 150 bis 205 M — Weizenmehl Nr. 00 22,25—20,25 M, Nr. 0 20,25 bis 19,50 M — Roggenmehl Nr. 0 19,50 bis 18,25 M bez., Nr. 0 u. 1 18,00—17,00 M bez., ff. Marken 20 M, pr. September 17,80 M bez., pr. Septbr.-Oktober 17,80 M bez., pr. Oktbr.-Novbr. 17,80 M bez., pr. November-Dezember 18,25—18,20 M bez., pr. Dezember-Januar 18,55—18,50 M bez., pr. April-Mai 19,25 M bez. — Rüböl loco ohne Faß 44,8 M, pr. Septbr. 45,1 M bez., pr. Sept.-Oktober 45,1 M bez., pr. Oktober-Novbr. 45,1 M bez., pr. Novbr.-Dezember 45,6 M, pr. Januar-Februar — M bez., pr. April-Mai 47,4 M bez., pr. Mai-Juni 47,6 M bez. — Leinöl loco 52 M — Petroleum loco 23,8 M, pr. September 23,5 M, pr. September-Oktbr. 23,5 M, pr. Januar-Febr. 24,5 M bez. — Spiritus loco ohne Faß 41—40,8 M bez., pr. Septbr. 40,6—40,8 M bez., pr. Sept.-Oktober 40,6—40,3 M bez., pr. Oktbr.-Nov. 40,6—40,3 M bez., pr. Novbr.-Dezbr. 40,1—39,9 M bez., pr. April-Mai 41,4—41,3 M bez., pr. Mai-Juni 41,6—41,5 M bez.

Magdeburg, 25. Septbr. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 % 25,00 M, Kornzucker, excl., 88° Rendem. 23,60 M, Nachproducte, excl., 75° Rendem. 20,80 M. Zu gewichenen Preisen etwas mehr Kauflust. — Gem. Raffinade, mit Faß 30,50 M, gem. Melis I., mit Faß 29,25 M. Sehr ruhig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 91 000 Ctr.

Viehmarkt.

Berlin, 25. Septbr. Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht der Direction. Zum Verkauf am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen: 451 Rinder, 898 Schweine 532 Kälber und 2041 Hammel. An Rindern wurden etwa 150 Stück geringerer Qualität zu vorigen Montagspreisen verkauft. IIa. 47—52, IIIa. 40—43, IVa. 32—35 M pr. 100 ℔ Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief wie der vorige Montagsmarkt zu unveränderten Preisen und hinterläßt bedeutenden Ueberstand. Ia-Waare fehlte. — Der Kälberhandel gestaltete sich wegen des geringen Auftriebs etwas glatter als am Montag und wurden die vorigen Montagspreise leicht erzielt. Ia-Waare brachte 44—50 ₰, beste mittelschwere Kälber auch bis 52 ₰, IIa. 34—43 ₰ pr. ℔ Fleischgewicht. — Hammel (nur Ueberständer von Montag) blieben ohne Umsatz.

Wolle.

London, 25. September. Bei der gestrigen Wollauction war die Tendenz stetig, Preise unverändert.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 25. September. Wind: W.

Von der Rhede eingekommen: Inger Margrethe, Clemensen, Stralsund, leer.

Gesegelt: Lincoln (SD.), Olsson, Libau, Ballast. Estella (SD.), Lewis, Riga, leer. — Alexandra (SD.), Stöwahse, Antwerpen, Getreide und Güter.

26. September. Wind: W.

Gesegelt: Lotte (SD.), Oesterreich, Rotterdam, Getreide und Güter. — Lina (SD.), Scherlau, Stettin, Güter.

Angekommen: Auguste (SD.), Arp, Königsberg, leer. — Banchory (SD.), Keith, Aberdeen, Heringe. — Geredina, Strenge, Wick, Heringe.

Im Ankommen: Brigg „Einigkeit", Wallis, — 1 Schooner.

Thorn, 25. September. Wasserstand: 0,63 Meter. Wind: W. Wetter: bedeckt, trübe, regnerisch.

Stromab:

Liposinski, Rothenberg, Dubienka, Danzig und Thorn, 4 Traften, 417 h. Plancons, 126 h. Stammenden, 491 St. h. Schiffsholz, 1436 w. Balken und Mauerlatten, 2539 Sleeper, 1 Rundkiefer, 3100 Faßdauben, 152 St. runde, 44 doppelte Weichen-, 10 Weichen-, 8 vierfache, 138 dreifache, 1282 doppelte, 2015 einfache eichene, sowie 5 kieferne Eisenbahnschwellen.

Greiser (Güterdampfer „Fortuna"), Winiawski u. Co., Kawczynski, Wloclawek, Danzig u. Thorn, 15 000 Kilogr. Weizen, 57 500 Kilogr. Melasse.

Pahl, Herrmann, Rzeczyce, Berlin, 6 Traften, 3100 St. Rundkiefern, 76 Balken.

Kopyto, Karpf u. Rosenblüth, Ulanow, Thorn, 1 Traft, 103 Rundkiefern, 96 Rundtannen.

Maczerszynski, Modrzejewski, Rybitt, Thorn, 1 Galler, 83 Cubikmeter Brennholz.

John (Schleppdampfer „Danzig"), Sultan, Hirschfeld, Weese, Creditbank, Dammann u. Kordes, Thorn nach Kulm, Graudenz, Neuenburg, Dirschau, Danzig, Königsberg, Kurzebrack, Neufahrwasser, 15426 Kilogr. Roggen, 16778 K. Spiritus, 5350 K. Sprit, 40 K. Spirituosen, 29 K. Honigkuchen, 501 K. Wein.

Fremde.

Hotel Englisches Haus. Frl. Th. Leithner a. Wien, Schauspielerin. Normann a. Schwerin, Fabrikbesitzer. Stierling a. Gainsborough, Capitän. Welter a. Neufahrwasser Major. Clark a. Gainsborough, Ingenieur. Zschock a. Frankfurt, Fabrikant. Gärtner a. Berlin, Gerike a. Cöln, Plüschke a. Berlin, Hirschfeld a. Bielefeld, Fadderjahn a. Berlin, Mamo a. Berlin, Heß a. Berlin, Runge a. London, Walter a. Hamburg, Kaufleute.

Berliner Fondsbörse vom 25. September.

Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung und mit zumeist etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiete. In dieser Beziehung waren die günstigen Tendenz Meldungen von hervorragendem Einfluss; ausserdem machte sich aber hier ein ziemlich belangreiches Deckungsbedürfniss bemerkbar, welches zu einer weiteren Besserung der Course führte. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen lebhafter und einige Ultimowerthe hatten recht belangreiche Abschlüsse für sich. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest sowohl für heimische solide Anlagen wie für fremde, festen Zins tragende Papiere. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten in ziemlich fester Gesammthaltung mässige Umsätze für sich. Der Privat-Discont wurde mit 3 Proc. notirt. Auf internationalem Gebiete gingen österreichische Credit-Actien zu etwas besserer Notiz mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um; Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen waren gleichfalls fester und lebhafter. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen und Noten als etwas besser, ungarische Goldrente und Italiener als unverändert zu nennen. Deutsche und preussische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ruhig; preuss. consol. Anleihen etwas besser; inländische Eisenbahn-Prioritäten fest. Bank-Actien waren fest und ruhig. Disconto-Commandit-Antheile etwas höher und lebhafter. Industrie-Papiere fest und ruhig. Montanwerthe schwächer. Inländische Eisenbahn-Actien fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,25
Konsolidirte Anleihe	4½	103,30
do. do.	4	103,40
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101,70
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,60
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,10
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	96,75
do. do.	4	101,00
Pommersche Pfandbr.	3	96,70
do. do.	4	101,20
do. do.	4	—
Posensche neue do.	4	101,00
Westpreuss. Pfandbr.	3½	96,60
do. do.	4	101,30
do. do.	4	101,00
do. II. Ser.	4	101,00
do. do. II. Ser.	4	101,00
Pomm. Rentenbriefe	4	101,80
Posensche do.	4	101,80
Preussische do.	4	101,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	89,00
Oesterr. Pap.-Rente	5	79,10
do. Silber-Rente	4½	66,70
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	99,25
do. Papierrente	5	73,50
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	79,20
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	78,75
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	94,50
do. do. Anl. 1871	5	93,65
do. do. Anl. 1872	5	93,65
do. do. Anl. 1873	5	93,65
do. do. Anl. 1875	4½	86,75
do. do. Anl. 1877	5	97,60
do. do. Anl. 1880	4	80,10
do. Rente 1883	6	108,00
do. 1884	5	94,60
Russ. II. Orient-Anl.	5	59,30
do. III. Orient-Anl.	5	59,25
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	87,50
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,50
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	55,10
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	116,00
do. Gold-Anl.	6	132,00
Italienische Rente	5	93,90
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	102,10
do. v. 1881	5	93,90
Türk. Anleihe v. 1865	5	14,75

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	106,75
II. u. IV. Em.	5	103,10
II. Em.	4½	100,00
III. Em.	4½	99,50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	111,00
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	—
do. unk. v. 1871	5	103,10
do. do. v. 1876	4½	—
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	110,00
do. do.	4½	101,50
do. do.	4	100,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,50
do. do.	4½	101,50
Poln. landschaftl.	5	60,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	89,50
Russ. Central- do.	5	85,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	130,50
Bayer. Präm.-Anleihe	4	131,25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	94,30
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	98,00
Hamburg. 50rtl. Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	124,80
Lübecker Präm.-Anl.	3½	185,00
Oestr. Loose 1854	4	111,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose v. 1860	5	115,50
do. Loose v. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	150,50
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	136,50
RaabGraz. 100T.-Loose	4	95,20
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	137,75
do. do. von 1866	5	130,60
Ungar. Loose	—	218,30

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1884.
Aachen-Mastricht	55,40	2½
Berlin-Dresden	19,10	0
Berlin-Hamburg	—	16½
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Halle-Sorau-Guben	—	0
do. St.-Pr.	—	0
Magdeburg-Halberst.	—	8½
Mainz-Ludwigshafen	103,10	4⅛
Marienbg-MlawkaSt-A	71,50	½
do. do. St.-Pr.	116,20	5
Nordhausen-Erfurt	43,10	0
do. St.-Pr.	114,75	5
Oberschles. A. und C.	—	10½
do. Lit. B.	—	10½
Ostpreuss. Südbahn	102,00	2¾
do. St. Pr.	123,00	5
Rechte Oderuferb.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Rheinische	—	—
Saal-Bahn St.-A.	58,25	0
do. St.-P.	103,75	3½
Stargard-Posen	104,90	10½
Thüringer	—	—
Tilsit-Insterburg	—	—
Weimar-Gera gar.	34,00	4½
do. St.-Pr.	84,10	3½

(†Zinsen v. Staate gar.)	Div. 1884	
Galizier	93,20	6,43
Gotthardbahn	104,60	2½
†Kronpr.-Rud.-Bahn	74,80	4¾
Lüttich-Limburg	8,90	0
Oesterr.-Franz. St.	—	6
† do. Nordwestbahn	—	4⁹⁄₁₆
do. Lit B.	258,00	3½
†Reichenb.-Pardub.	65,25	—
†Russ. Staatsbahnen	120,00	7½
Schweiz. Unionb.	66,40	—
do. Westb.	20,20	—
Südösterr. Lombard	220,00	—
Warschau-Wien	206,40	—

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,30
†Kasch.-Oderb.gar.s.	5	80,30
do. do. Gold-Pr.	5	103,10
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	71,80
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	397,25
†Oesterr. Nordwestb.	5	83,70
do. do. Elbthal.	5	83,50
†Südösterr. B. Lomb.	3	307,20
†Südösterr. 5% Obl.	5	103,30
†Ungar. Nordostbahn	5	78,60
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	101,90
Brest-Grajewo	5	90,60
†Charkow-Azow rtl.	5	100,00
†Kursk-Charkow	5	99,00
†Kursk-Kiew	5	101,25
†Mosko-Rjäsan	5	100,70
†Mosko-Smolensk	5	—
Rybinsk-Bologoye	5	89,10
†Rjäsan-Kozlow	5	100,50
†Warschau-Teres.	5	99,80

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1884
Berliner Cassen-Ver.	127,50	5⅓
Berliner Handelsges.	142,25	9
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	83,70	4
Bremer Bank	107,50	4,86
Bresl. Discontobank	83,10	5
Danziger Privatbank	—	8
Darmst. Bank	136,00	7
Deutsche Genss.-B.	132,50	6¼
Deutsche Bank	145,50	9
Deutsche Eff. u. W.	—	9
Deutsche Reichsbank	140,50	6
Deutsche Hypoth.-B.	92,25	5
Disconto-Command.	189,50	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	39,60	0
Hamb. Commerz.-Bk.	119,00	6½
Hannöversche Bank	113,10	5½
Königsb. Ver.-Bank	101,00	5½
Lübecker Comm.-Bk.	—	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	—	6⅔
Meininger Creditbank	90,75	5¼
Norddeutsche Bank	—	8
Oesterr. Credit-Anst.	—	9⅔
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	37,75	0
Posener Prov.-Bk.	116,00	6½
Preuss. Boden-Credit.	103,00	6
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	130,00	8⅔
Schaffhaus. Bankver.	87,30	4
Schles. Bankverein	101,60	5½
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	136,50	8½
Actien der Colonia	6950	66
Leipz. Feuer-Vers.	12180	—
Bauverein Passage	56,25	2½
Deutsche Bauges.	82,00	0
A. B. Omnibusges.	171,50	10
Gr. Berl. Pferdebahn	213,10	13½
Berl. Pappen-Fabrik	78,75	—
Wilhelmshütte	48,50	
Oberschl. Eisenb.-B.	37,50	1

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883.
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	89,70	—
Stolberg, Zink	20,90	½
do. St.-Pr.	88,00	5½
Victoria-Hütte	10,00	0

Wechsel-Cours v. 24. Sept.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,25
do.	2 Mon.	2½	167,80
London	8 Tg.	2	20,33
do.	2 Mon.	2	20,255
Paris	8 Tg.	3	80,55
Brüssel	8 Tg.	3	80,40
do.	2 Mon.	3	80,05
Wien	8 Tg.	4	161,60
do.	2 Mon.	4	160,90
Petersburg	3 Wch.	6	198,90
do.	3 Mon.	6	197,50
Warschau	8 Tg.	6	199,50

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,27
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,65
Oesterreichische Bankn.	161,70
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	199,65

Verantwortlicher Redacteur für den politischen Theil, das Feuilleton und die vermischten Nachrichten: i. V. Dr. B. Herrmann — für den localen und provinziellen, den Börsen-Theil, die Marine- und Schifffahrts-Angelegenheiten und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 27, Blatt 1013, auf den Namen des Kaufmann **Rudolf Growe** eingetragene, zu Stadt Kalthof belegene Grundstück Marienburg Nr. 1013

am 29. Sepember 1885,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist ohne Reinertrag und einer Fläche von 0,26,37 Hektar zur Grundsteuer, mit 1140 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I., eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 6. October 1885,

Vormittags 11 Uhr, (8037

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 13. Juli 1885.

Königliches Amtsgericht I.

Concurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Schuhwaarenhändlers **Hermann Kagan** zu Danzig, Langebrücke Nr. 12, ist am 25. September 1885, Mittags 12½ Uhr, der Concurs eröffnet.

Concurs-Verwalter Kaufmann **Georg Lorwein**, hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 26. October 1885.

Anmeldefrist bis zum 24. November 1885.

Erste Gläubiger-Versammlung am 8. October 1885, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 42. (8137

Prüfungstermin am 7. Dezember 1885, Vormittags 11 Uhr, daselbst.

Danzig, den 25. September 1885.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Grzegorzewski.

Bekanntmachung.

Die auf 6836 **M.** veranschlagten Schieferdecker-Arbeiten mit Materiallieferung für den Bau des chirurgischen Lazareths hier, Sandgrube Nr. 10 bis 15, sollen in Submission zur Ausführung vergeben werden.

Versiegelte Offerten sind bis zum

Mittwoch, den 30. Septbr. cr.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Baubureau, Sandgrube Nr. 15, abzugeben, woselbst auch der Anschlag und die Ausführungs-Bedingungen ausliegen. (7992

Danzig, den 24. September 1885.

Die Stadtbaudeputation.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der auf 1831 **M.** veranschlagten Holzcementdacharbeiten für den Bau des chirurgischen Lazareths hier, Sandgrube Nr. 10—15 soll in Submission vergeben werden.

Versiegelte Offerten sind bis zum

Mittwoch, den 30. Septbr. cr.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Baubureau **Sandgrube Nr. 15** abzugeben, woselbst auch der Anschlag und die Bedingungen eingesehen werden können. (7991

Danzig, den 24. September 1885.

Die Stadtbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der auf 8680 **M.** veranschlagten Klempnerarbeiten für den Bau des chirurgischen Lazareths hier, Sandgrube Nr. 10—15, soll in Submission vergeben werden.

Versiegelte Offerten sind bis zum

Mittwoch, den 30. Septbr. cr.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Baubureau in der Sandgrube 15 abzugeben, woselbst auch der Anschlag und die Bedingungen eingesehen werden können. (7993

Danzig, den 24. September 1885.

Die Stadtbaudeputation.

Dung-Verpachtung.

Der Dung aus den Stallungen unserer Depots

in **Langfuhr** von ca. 60 Pferden,

in **Danzig** [Lenzgasse] v. ca. 40 Pfdn.

soll für die Monate October, November und December 1885 meistbietend verpachtet werden.

Hierzu haben wir Termine

in Langfuhr

auf Dienstag, den 29. September cr., Vormittags 11 Uhr,

in Danzig (8148

auf Mittwoch, den 30. September cr., Vormittags 11 Uhr,

in den bezüglichen Stations-Bureaus angesetzt, woselbst auch die näheren Bedingungen vorher einzusehen sind.

Danziger Straßen-Eisenbahn.

Auction

im Geschäfts-Locale Schmiedegasse 9.

Dienstag, den 29. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

ca. 500 Paar Schuhe u. Stiefel

darunter Zeugschuhe, Herrengamaschen, Filzschuhe, Hausschuhe, Kinderschuhe, Damenlackschuhe, hohe Stiefel, Knabenstulpstiefel, Schnürschuhe, sowie Lederkorken, Filzkorken und Filzwärmer;

ferner: 6 Lachtauben im Gebauer und im Auftrage ein elegantes Mobiliar, darunter: 1 nußbaum. Bettgestell mit Sprungfedermatratze, 1 nußbaum. Kleiderspind, 1 Wäschespind, ein Chaise-Longue, 6 Wiener Stühle, Gardinen, Rouleaux, 1 Sophakissen, 1 Rauchtisch, 1 Uhrhalter und eine Cigarrentasche öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Stützer, (8063

Gerichtsvollzieher.

Danzig, Schmiedegasse 9.

Rothe Kreuz-Loose 5,50 Mk.,

150 000, 75 000, 30 000, 20 000, 5 mal 10 000, 10 mal 5000 ℳ., 50 mal 1000, 500 mal 100 ℳ., 3000 mal 50 ℳ. in Baar.

Frankf. Pferdelotterie 3 ℳ.
Loose zur **Badener Lotterie.**
Kinderheilstätte Zoppot 1 ℳ.
Zu haben **Exped. der Danz. Ztg.**

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart,

Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit seit 1832

schließt unter den günstigsten Bedingungen gegen mäßige Einlagen **Lebens-, Ueberlebens-, Pensions-, Kinder-Versorgungs-, Alters-Versorgungs-Versicherungen,** überhaupt Kapital- und Renten-Versicherungen in den verschiedensten Formen mit Dividenden-Genuß, und in den meisten Fällen **ohne Verlust der Einlagen.**

Nähere Auskunft ertheilen und nehmen Anträge entgegen
Die General-Agentur für Ost- und Westpreußen und Posen
Knoch & Co.
in **Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 56,** sowie sämmtliche Agenturen in obigen Provinzen. (1422

1stellige hypothek. Beleihungen

auf **ländliche Besitzungen** innerhalb ⅔ einer Landschafts- oder anderer reellen Taxe, resp. innerhalb des 25- bis 50fachen Reinertrages, resp. innerhalb des halben Kaufpreises zu 4¼ bis 4½ pCt. ohne, oder 4⅔ bis 5⅓ pCt. mit Amortisation,

auf **städtische Grundstücke** bis zum halben Feuerkassen- resp. reellen Werthe, oder innerhalb des 10fachen Nutzungswerthes,

auf **Dampf-Brauereien** in Städten von mindestens 10 000 Einwohnern zu 5pCt. ohne Amortisation

Darlehen an Communen und Corporationen, Beleihung erststelliger Hypotheken-Documente erledigt prompt und ertheilt nähere Auskunft die General-Agentur

Knoch & Co., Danzig,
Heil. Geistgasse 56. (7552

Mariazeller Magentropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermässiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalleiden. Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen grösseren Apotheken. Centralversand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier, Oesterreich, Mähren.**

Echt zu haben im Haupt-Depot in Posen: Radlauer's Rothe Apotheke, en gros u. en detail; in den Depots in Danzig: Apoth. A. Heinze, Langgarten 106, Apoth. F. Fritsch, Heil. Geistgasse, Rathsapotheke, Langenmarkt 39, Neugarten-Apotheke, Krebsmarkt 6, Löwen-Apotheke, Langgasse 73.
Allenstein: Apoth. R. Kauffmann.
Brauerwitz: Apotheker F. A. Winkler.
Braunsberg: Apotheker Müller.
Berlin C.: Kurstrasse 34/35, Kgl. priv. Einhornapotheke.
" Straussapotheke, Stralauerstrasse 47.
Breslau: Kränzelmarktapotheke.
" Königl. Universitäts-Apoth.
Bunzlau: Kgl. priv. Stadtapotheke des J. Pitschke.
" Apoth. Rob. Störmer.
Coblenz: Apotheke am Jesuitenplatz von C. Fuchs vorm. Dr. Mohr.
Elbing: Rathsapotheke.
" Apotheke z. schwarzen Adler.
Finsterwalde: In den Apotheken.
Frankfurt a./M.: Dr. A. A. Blatzbecker, Ecke des Börsenplatzes und der Schillerstrasse.
Friedland i. Ostpr.: Apoth. Hedtke.
Gefell i./Thür.: Apoth. A. Billich.
Hameln a./W.: Apoth. O. Winter.
Hecklingen: Apoth. F. Güttig.
Hultschin: Apoth. C. Heisler.
Insterburg: Apotheker L. Funk, Bahnhofstrasse 40.
Jüterbog: Apotheker C. Kerckow.
Königsberg i./Pr.: Apoth. A. Kahle, Tragheim-Apotheke, Fliesenstr. 20.
Königsberg: EichertsKronenapotheke.
Lieban i./Schl.: Ap. Dr. Otto Pfeiffer.
Lübben: Delphinen-Apotheke.
Luckenwalde: Apoth. O. Reyher.
Marienburg: Rathsapotheke des H. Rousselle.
Massow: Apotheker F. Wolff.
Mierunsken: Apoth. Doskocil.
Mohrin: Apoth. Jul. Teutscher.
NeustadtO./Schl.: Apotheke des barmherzigen Brüder-Convents.
Oppeln: Löwenapotheke C. Exner, Stadtapotheke.
Pleschen: Apotheker Sommer.
Praust: Apotheker Bruno Iltz.
Ratibor: R. Bourbiel's Schwan-Apoth.
Rawicz: Priv. Stadt- und Rathsapotheke.
Reichenstein: Apoth. R. A. Hellwig.
Schöneberg: Mohrenapotheke.
Schrimm: Apotheker Hencke.
Schwedt a. O.: E. v. Petersdorff's Nachflgr. E. G. Creydt.
Seeburg: Apoth. J. Liebenau.
Stettin: Königl. Hof- u. Garnisonapoth.
Stettin: Dr. Mayers Pelicanapoth.
Tilsit: In den Apotheken.
Wartha i./Schlesien.: Adlerapotheke O. Güttler.
Wreschen: Apotheker Emmel.

Ein gut erhaltener, bequemer
Halbverdeckwagen
billig zu verkaufen **Fleischergasse 7.**



Frankfurter Pferde-Lotterie.
Ziehung am 7. Oktober.

Zu Gewinnen sind bestimmt:

1 Equipage mit 4 Pferden,	1 Brougham mit 1 Pferde,
3 Equipagen mit 2 Pferden,	1 Omnibus mit 1 Pferde,
5 Equipagen mit 1 Pferde,	1 Cabriolet mit 1 Pferde,
1 Schlitten mit 2 Pferden,	1 Phaeton mit 1 Pferde,
1 Victoriawagen mit 2 Pferden,	1 Americain mit 1 Pferde,
1 Coupee mit 2 Pferden,	1 Einhornschlitten mit 2 Pferden,
1 Break mit 2 Pferden,	

61 Reit- und Wagenpferde, complete Geschirre &c. &c.

Loose à 3 ℳ. in der Expedition der Danziger Zeitung.

Allgemeine Vereins-Fortbildungsschule.

Der Unterricht in derselben beginnt am
Donnerstag, d 1. October c., Abends 8 Uhr,
im Lokale der hiesigen Mittelschule, Heil. Geistgasse 111. Meldungen zum Beitritt werden entgegen genommen am **Sonntag, 27. September,** Vorm. 11–1 Uhr, und an den Unterrichts-Abenden im Schul-Lokale.

Stundenplan.

Abends.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.
8–9.	Schreiben I. Abth.	Physik.	Geographie.
9–10.	Buchführung I.	Rechnen II. u. III.	Deutsch I., II., III.
9–10.	Schreiben II. Abth.	Geometrie und Arithmetik I.	

Abends.	Donnerstag.	Freitag.	Sonntag. Vormittags.
8–9.	Naturgeschichte.	Geschichte.	Freies Handzeichnen,
9–10.	Rechnen II. u. III.	Deutsch I., II., III.	planimetrisches u. Fachzeichnen.
9–10.	Geometrie und Arithmetik I.		

Das Curatorium.

Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Versicherungsbestand ℳ. 3 385 331 900. — Dividende pr. 1885: **75%.**
Neue Versicherungs-Anträge nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft
Albert Fuhrmann,
2701) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

„Neue Westpreußische Mittheilungen"

nebst der Gratis-Beilage:
Original Unterhaltungs-Blatt
erscheinen in **Marienwerder täglich** zum Preise von nur 1 Mk. 80 Pf. vierteljährlich.
Gute und billigste Provinzial-Zeitung.
Erfolgreichstes Insertions-Organ.
Insertionspreis: die 4gespaltene Zeile 12 Pf., außerhalb der Provinz Westpreußen 15 Pf.

Die Expedition der Deutschen
Landwirthschaftlichen Zeitung
befindet sich jetzt
Berlin, Unter den Linden 58.

Die Deutsche Landwirthschaftliche Zeitung ist das älteste und am häufigsten erscheinende Fachblatt der Welt. Abonnement bei allen Postämtern 5 ℳ. (7434

Gerichtlicher Verkauf von Baumaterialien aus der Concursmasse
Richard Meyer & Co.

Die zur Masse gehörigen Bestände, als:
Portland-Cement, Dachschiefer, Schieferplatten, holl. Dachpfannen, asphaltirte Dachpappen in allen Stärken, **Holzcement, Asphalt-Dachlack, engl. Steinkohlentheer, Holztheer, Asphalte, Goudron, Chamottsteine, Chamottthon, Chamottmörtel, Mauer- u. Stuccatur-Gyps, glasirte Thonröhren, Fliesen** in allen Sorten, **Trottoirklinker, Kachelöfen** &c. &c.
sollen möglichst schnell geräumt werden und sind die Preise deshalb billigst gestellt.

Aufträge werden im **Comtoir Langenmarkt 14** entgegengenommen. [7194

Der Concurs-Verwalter
Rudolph Hasse.

Neueste und beste Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen
(**Epple's** Patent-Einkurbelsystem)
Vorzüge gegenüber anderer Systeme:

Beseitigung von Kurbelwellen 2 Riemenscheiben, 2 Riemen, 14 Lagern.

Einfachste und dauerhafteste Construktion. Leichte Bedienung. Ruhig. Gang. Rein. Drusch. Reinigung marktfähig.

Bedeutende Ersparniß an Betriebskraft, Reparaturen und Maschinenöl
liefert als Specialität unter Garantie, coulanten Zahlungsbedingungen und **billigsten Preisen**

Magnus Epple, Maschinenfabrik,
München.

☛ Zeugnisse und Beschreibungen gratis und frei durch **Paul Hillebrand** in **Dirschau.** (7349

Orthopädische Anstalt.
Institut für Massage und schwedische Heilgymnastik
Anwendung der Electricität in allen Formen.
Kur-Anstalt mit Pension.
Danzig,
Brodbänkengasse 38.

Es kommen zur Behandlung: Alle Formfehler des Körpers (Rückgratverkrümmungen &c.) constitutionelle Leiden (Bleichsucht, allgemeine Schwäche, chronische Unterleibsleiden, Fettsucht &c.) Nerven- und Muskelkrankheiten, akute und chronische Gelenkleiden, Rheumatismus &c.

Die Anstalt ist mit den besten Apparaten zur Anwendung der **Electricität** ausgerüstet und sind Einrichtungen getroffen zu **elektrischen Bädern** und **Douchen,** sowohl einzelner Glieder als auch des ganzen Körpers.

Pensionäre werden jederzeit aufgenommen und sind Regulative für die Benutzung der Anstalt beim Unterzeichneten zu haben.

7932) **Dr. med. Fewson.**

Die Arbeits-Vermittelungs-Stelle

bittet die **Herren Arbeitgeber** um Aufträge jeder Art und empfiehlt sich zur Gestellung von Hausdienern, Laufburschen &c.
Alle Vermittelungen werden kostenfrei ausgeführt.
Das Bureau: Hopfengasse 34 (im halben Mond) 1 Tr., ist täglich von 6–7 Uhr Morgens geöffnet, auch werden Aufträge daselbst parterre im Kaffee-Hause, sowie bei dem Inspector Klein, Verholdsche Gasse 3, **jederzeit** angenommen. (4067

Der Vorstand der Abegg-Stiftung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß meine am Platze gelegene
Papier-Fabrik
von heute ab im Betriebe ist u. offerire ich den Herren Consumenten
Pack-Papiere
in allen Farben und Formaten zu billigen Preisen.
Bemerken will ich noch, daß meine sämmtlichen Papiere nur aus reinen Lumpen gemacht sind und keinen Zusatz von Holzstoff und Stroh haben. (7781
Danzig, den 21. September 1885.
S. A. Hoch,
Johannisgasse 29.

Hämoglobin-Zeltchen.

Wasserlösliches Blutextract, das natürliche Hämoglobin-Eiseneiweiß des Blutes unverändert enthaltend und frei von den im Blut enthaltenen schädlichen Absonderungs-Stoffen.
Dr. Pfeuffer's Patent 20927.

München, den 10. Juli 1884.

Die k. Untersuchungsanstalt bezeugt, daß die von Hrn. **Dr. Pfeuffer** bereiteten und anher zur chemischen Untersuchung überschickten Hämoglobin-Pastillen im Durchschnitt 1,3 Gramm Hämoglobin enthielten und daß dieselben frei sind von für die Ernährung ungeeigneten Bestandtheilen, wie solche im gewöhnlichen Blute als Excretionsstoffe vorhanden sind.

Obige Untersuchung bestätigt: **Dr. Rudolf Emmerich. Dr. Max v. Pettenkofer.**

Dieses vorzügliche **Naturheilmittel** gegen Blutarmuth und Schwäche empfiehlt für Bleichsüchtige und schwächliche Kinder ganz besonders die
Ludwigs-Apotheke, Neuhauserstraße 8, München.
Für Wiederverkauf Rabatt. (7579) (Nachdruck verboten.)

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinctur.

Dieses ausgezeichnete Cosmetik, wissenschaftl. u. amtlich geprüft, dient vor allen Dingen der meist nur schlummernden Triebkraft, sowie den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wiederzugeben und ihnen den mangelnden Nährstoff zuzuführen. Möge jeder Dankerfüllte vertrauensvoll diese Tinctur anwenden, denn sie wird nicht allein das Ausfallen der Haare sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig Kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen. Oele, Balsam und Pommade sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame völlig nutzlos. — obige Tinctur ist in Flac. zu 1, 2 und 3 ℳ. in Danzig nur allein echt bei **A. Neumann,** Langenmarkt 3. (1763

Deutsche Tüll-Gardinen

werden im Détail von der Fabrik zu nachfolgenden, noch nie dagewesenen Preisen:
à Fenster 3,50, 4,50, 5, 5,50, 6, 7, 8, 8,50, 9, 10–12 ℳ. abgegeben. Proben, ungefähre Preisangabe erwünscht, portofrei! (7596
H. Jesse, Berlin S., **Kommandantenstr. 49.**

Kräftiger und nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stahl-Quellen ist unser
Nervenstärkendes Eisenwasser
gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeit im Frauenleben, Nervenleiden und Schwächezustände blutarmer Personen, ohne besondere Kurdiät in jeder Jahreszeit anwendbar, 25 Fl. = 6 ℳ. frei Haus, Bahnhof. (3176
Anstalt für künstliche Mineralwasser aus destillirtem Wasser.
Wolff & Calmberg, Berlin, Tempelhofer Ufer 22.
Niederlage bei Herrn **F. Staberow, Danzig, Poggenpfuhl 75.**

Lungenleidende

finden sichere Hülfe durch den Gebrauch meiner Lebens-Essenz. Husten und Auswurf hört nach wenigen Tagen auf. Viele, selbst in verzweifelten Fällen fanden völlige Genesung, stets aber brachte sie sofort Linderung. **Katarrh, Husten, Heiserkeit** hebt sie sofort und leiste ich bei strenger Befolgung der Vorschrift für den Erfolg Garantie. Pro Flasche mit Vorschrift versende zu 5 ℳ. franco gegen Nachnahme oder nach Einsendung des Betrages. Unbemittelten gegen Bescheinigung der Ortsbehörde oder des Ortsgeistlichen gratis. (7031
Apotheker **Dunkel,** Köpfchenbroda.

Emil A. Baus,

Stahl-, Eisen-, Maschinen- und technisches Geschäft,
Gr. Gerbergasse Nr. 7
empfiehlt
engl. Centrum-, Spiral- u. Schneckenbohrer, Nabenbohrer mit Anlage, Erdbohrer,
Hand-, Arm- u. Maschinenfeilen, Prima engl. Sägefeilen, Brizard-Feilen,
schmiedeeiserne Karren, Sack-Karren,
Pflug-, Griff- u. Schaarstahl, Raffinir- u. Ankerstahl,
Prima schwed. Werkzeugstahl,
Marke Dannemora,
engl. Gussenstahl,
Marke Attercliffe,
Prima Kernleder-Treibriemen,
Maschinen- u. Cylinder-Oel.

Ein Posten gebrauchter **Drehbänke,** und einige **Dampfmaschinen** stehen billig zum Verkauf. (7686

Plantagen-Cigarren
(Brasileros legitimos)
vorzüglichste Qualität, große Facon, (Bund = 20 Stck. ℳ. 1,75, ½ Kiste = 500 Stck. ℳ. 40) empfiehlt
4889) **Otto Aust,** 1. Damm 10.



Brennholz und Steinkohlen

nur bester Qualität, in allen Sortirungen nach Maaß und Gewicht empfehlen **zu billigsten Tagespreisen** ab Lager sowie franco Haus und Abtragen. **Schriftliche Bestellungen** bei Herrn **August Momber, Langgasse 61,** an der Kasse erbeten; sowie auf unsern Lagerplätzen **Thornscher Weg, 2. Hof von der Thornschen Brücke, Schleusengasse 6/7** gegenüber dem Marien-Krankenhause, und im Comtoir **Kleine Schwalbengasse 4.** (8028

J. & H. Kamrath.

Preuß. Lotterie

1. Klasse 7. u. 8. Oktober. Loostheile ⅛ 7 ℳ., 1/16 3½ ℳ., 1/32 1,75 ℳ. vers. **H. Goldberg, Lotterie-Comtoir,** Neue Friedrichstr. 71. Berlin.

Circa 4000 St. alte 3 Scheffel-Säcke

für Kartoffeln- &c. Verladungen verwendbar,
geben wir in beliebigen Posten zum Preise von 50–60 ₰ per Stück ab.
R. Deutschendorf & Co.,
Danzig, Milchkannengasse 27.

Umzugshalber
verkaufe ich (7655
Weine, Rum, Cognac
zu herabgesetzten Preisen.
C. W. Jochem,
Frauengasse Nr. 9.

Wein-Etiquetten.
Berlin W., F. P. Feller,
Kronenstraße Nr. 3. (1252
Muster **franco** gegen **franco.**

Weintrauben
frisch vom Stocke, versenden in 5 Kilo Postkörben per Postnachnahme oder vorheriger Cassa-Einsendung 5 Kilo franco ℳ. 2,50 ₰ bei Abnahme von 3 Körben a franco ℳ. 2,40 ₰.
J. Watz & Co., Werschetz,
6182) (Süd-Ungarn).

4% Acker-Hypotheken

ohne Besichtigung, Taxe und Bankprovision bis 22½ **fachen Grundsteuer-Reinertrag,** 4¼ proct. bis desgleichen plus ½ **Gebäude-Feuerkasse** begebe bei promtester Abwickelung aus renom. Kassen. Auf Wunsch **sofort beginnende Amortisation** event. schon von 4½ pCt. ab (3 plus ½). Rückporto erbeten.
Bernhard Karschny-Stettin.

☛ **Ein großes Institut hat** ☚ a 5 bis 4 Proc. Zinsen, mit oder ohne Amortisation
Capitalien auf Hypotheken
jeder Höhe sofort oder später auszuleihen. Vermittler verbeten. Anmeldungen von Selbstnehmern unter 6501 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

In einer **an der Bahn gelegenen Stadt Westpreußens** mit **lebhaftem** und **großem Verkehr** (gut situirte **Zuckerfabrik** größter Bedeutung **am Platze**) ist ein **am Markte belegenes Eckgrundstück,** in welchem **das bedeutendste Colonialwaaren-Geschäft des Ortes,** verbunden mit **Destillation** u. **Essigfabrik** seit **circa 70 Jahren,** u. außerdem ein **sehr bedeutendes Bank- u. Getreidegeschäft** betrieben worden sind, unter **äußerst günstigen** Bedingungen **zu verkaufen.** Das Grundstück hat neben **großen Geschäftslocalitäten** und **schönen Wohnungen** im Vorderhause **ausgedehnte Speicher- und Lagerräume** und alle erforderlichen Fabrikeinrichtungen. (7715

Für bemittelte junge Leute bietet sich eine außerordentlich vortheilhafte Gelegenheit sich zu etabliren. Das Geschäft ist mit Leichtigkeit wieder zu einem solchen ersten Ranges zu erheben, als welches es Jahrzehnte hindurch und bis in die neueste Zeit renommirt war. Jede nähere Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte **Zuckerfabrik-Director**
Robert Grundmann, Culmsee.

Ein Rittergut,

5000 Morgen, bei Lauenburg in Pommern ist billig sofort zu verkaufen. Das Nähere ertheilt (7610
Zwarr,
in **Ruhnow** bei **Pottangow.**

Ein
Gasthaus,
das einzige in einem Kirchdorfe, an frequenter Straße, bei 6000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt (7987
Papist,
Nikolaiken Westpr.

Bäckerei-Verkauf.

Mein Bäckerei-Grundstück in Ohra in vollem Betriebe als Nahrungsstelle ist unter günstigen Bedingungen bei 3000 ℳ. Anzahl. sofort zu verkaufen.
7946) **C. J. Ziehm.**

Ein junger
☛ **Hühnerhund** ☚
billig zu verkaufen Heil. Geistg. 59.

1 tüchtig. Conditorgehilfen
im Back-Geschäft und Marzipan bewand., sucht
H. Federau,
Lehmann's Nachfolger,
Culm a. d. W. (7899

1 Buchbindergehilfe
kann eintreten bei
Franz Nelson
8108) **in Neuenburg.**

Suche von sofort für mein gut eingeführtes Material-Waaren- und Schankgeschäft einen cautionsfähigen
Pächter.
A. Hauer Wwe.,
7867) **Bischofswerder.**

Tücht. Schlosser
sucht (8088
Die Maschinen-Fabrik
A. Horstmann,
Pr. Stargard.

Compagnon.

Bei Garantie von 10 % Gewinn suche einen stillen Theilnehmer mit 50 000 ℳ., welche hypothekarisch sicher gestellt werden. (8022
Gef. Offerten unter P. 15983 an **Haasenstein & Vogler,** hier, zur Weiterbeförderung.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig